WIRTSCHAFT REGIONAL

WiR

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

01 | 2012 | EUR 8,50 | 44861

BURN OUT
ERST BRENNER DANN VERBRANNTER



Personal

Recht & Finanzen

Marketing

Maschinenbau | Kunststoff & Metall

Der schnellste Weg zum WiR App-Store

TEAMWANDRES
WERBEAGENTUR

Sie sind erfolgreich in Ihrer Position im Marketing? Steigern Sie Ihre Erfolge weiter: ohne Bewerbung, ohne Assessment-Center, ohne Arbeitgeberwechsel – mit Team Wandres.

Wir stellen uns vor: Team Wandres Werbeagentur

Wir tun unsere Arbeit mit Leidenschaft, weil wir Lust auf das haben, was wir tun: Klassische Werbung | Unternehmenskommunikation | Corporate Design | Online-Marketing | Web-Design | Events | Messen | Produktdesign | Verpackungsdesign. Wir wecken Lust mit unseren Werken, weil wir mit Begeisterung an die Produkte unserer Kunden glauben. Wir machen Lust auf Zusammenarbeit mit uns, weil wir echt sind.

Wir suchen Sie: Marketingleiter m|w

Sie verantworten in einem mittelständischen Wirtschaftsunternehmen, bevorzugt aus der Konsumgüterindustrie, das Marketing und die Unternehmenskommunikation. Mit Ihrer fachlichen Qualifikation und Ihrem professionellen Anspruch beurteilen Sie die Marketingkommunikation Ihres Unternehmens als ausbaufähig. Sie haben Lust auf eindrucksvolle Impulse, originelle Ideen und funktionierende Kommunikationsstrategien, mit denen Sie Ihre Kunden und potenziellen Kunden von Ihren Leistungen überzeugen? Lust auf Veränderung? Stellen Sie sich vor – bei uns.

Wir bieten Ihnen: Zusammenarbeit, die Lust macht.

Bei Team Wandres erwartet Sie eine abwechslungsreiche Geschäftsbeziehung. Ihre Kundenberater, Konzeptioner und Gestalter arbeiten so professionell und überzeugend wie Sie, haben Lust auf gemeinsame Erfolge und verwirklichen gerne mit Ihnen die Kommunikationsziele für Ihr Unternehmen. Eine partnerschaftliche Atmosphäre und flache Hierarchien sorgen für effiziente Projektabwicklung. Bringen Sie Ihre Erwartungen mit. Wir werden sie mit unserer Lust an erfolgreicher Kommunikation übertreffen.

Interessiert an einer neuen Werbeagentur?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen aktuellen Kommunikationsunterlagen mit der Angabe Ihrer Optimierungswünsche und Ihrer Budgetvorstellungen an die untenstehende Adresse. Wir werden Ihre Dokumente auswerten und Ihnen umgehend eine Einladung zum Vorstellungsgespräch zusenden.

TEAM WANDRES GmbH · Werbeagentur
Hafenweg 26b · 48155 Münster
0251 520010 · hg@team-wandres.de
www.team-wandres.de

Sind sie zu stark, bist du zu schwach!

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Dieser Werbeslogan eines bekannten Menthol-Pastillen-Herstellers bringt es auf den Punkt, was viele Menschen in Deutschland anscheinend subjektiv fühlen. Das sogenannte Burn-Out-Syndrom mit den Symptomen der völligen Erschöpfung, Müdigkeit und Antriebslosigkeit scheint eine Volkskrankheit zu werden. Fußballtrainer, Manager, Arbeitnehmer, Soldaten, Professoren, Studenten – die Liste ist beliebig erweiterbar und betrifft viele Mitmenschen über alle Klassen und Altersgrenzen hinweg. Nur nicht über die Landesgrenzen hinweg! Das Burn-Out-Syndrom ist ein deutsches Krankheitsbild. In kaum einem anderen Land dieser Welt kennt man diese Krankheit. Sind wir Deutschen zu einem gesellschaftlichen Hypochonder geworden? Sicherlich nicht, aber die Symptome des Burn-Out lassen sich nicht auf eine allgemeine Ursache zurückführen. Sie sind vielmehr sehr individuell, zum Beispiel im Perfektionismus, Idealismus, der Unzufriedenheit oder Überforderung der einzelnen Individuen zu suchen. Es wird viel darüber gesprochen, dass es früher anders war. Ist dem wirklich so? Mussten ein, zwei oder drei Generationen vor uns nicht auch viel leisten? Körperlich harte, schwere Arbeit auf dem Land oder in den Fabriken. Eine 60-Stunden-Woche und mehr, weniger Einkommen und Wohlstand, Überlebensängste in Kriegen, schlechtere ärztliche Versorgung und Sozialsysteme. Unsere Vorfahren haben es auch ohne Burn-Out-Syndrom geschafft.

Ich denke, unsere heutige Gesellschaft stellt zu hohe Ansprüche an den Einzelnen. Das sich immer schneller drehende Hamsterrad, welchem man nicht entfliehen kann. Und macht es doch freiwillig jemand, so ist er zu schwach für diese Welt. Der einzige Ausweg scheint ein ärztliches Attest zu sein, mit der Entschuldigung, dass man krank sei und ja schließlich nichts persönlich dafür kann. Doch! Wenn jeder besser auf sich selbst hört. Der Perfektionist lernt, dass nicht alles perfekt sein kann. Der Unzufriedene, der sich öffnet und versucht die Welt mit ihren Unzulänglichkeiten zu akzeptieren. Der Überforderte, der merkt, dass er an einer anderen Stelle viel mehr bewirken kann und dafür Anerkennung gewinnt. Wir können etwas für unsere Situation. Wir müssen bereit sein, dies zu akzeptieren und aktiv daran arbeiten, das Gleichgewicht im Leben wieder herzustellen.

Gewisse Parallelen eines Burn-Out-Syndroms sind auch in anderen Bereichen zu finden. Die Schulden- und Finanzkrise wäre ein Beispiel. Eine Leistungsüberforderung der Staaten, die der Patient über einen längeren Zeitraum nicht aushalten kann und zusammenbrechen wird. Die Euroländer haben angefangen zu akzeptieren und arbeiten an sich. Es wird Jahre dauern und auch für einen Burn-Out-Erkrankten gibt es keine Ad-Hoc-Genesung. Andere Staaten dieser Welt, allen voran die USA, haben noch keine Einsicht gewonnen. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann der Patient zusammenbrechen wird. Wenn es dann mal nicht zu spät ist für eine Genesung.

Peer-Michael Press,
Herausgeber und Verleger



PEER-MICHAEL PRESS
HERAUSGEBER DER
WIRTSCHAFT REGIONAL
(FOTO: WIR)

immoPROJEKT
WOHN- UND GEWERBEOBJEKTE GMBH



Wir bauen heute für die Zukunft

- Lager-, Verkaufs- und Fertigungshallen
- Auto- und Ausstellungshäuser
- Industriebauten
- Verwaltungsgebäude
- Anlagenbau
- Landwirtschaftliche Hallen
- Sonderbauten

ImmoProjekt
Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19
E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com

INHALT

Personal
08 Konflicktmoderation
10 Inhouse-Lösungen vs. Outsourcing

Titelthema
14 Gesund arbeiten
16 Krankenstand aud Rekordkurs: Immer mehr Burnout-Diagnosen
19 Stichwort Burnout: Volkskrankheit seit den 70er Jahren
20 Oft gut gemeint – meist schlecht gefühlt
22 Und nächstes Jahr wird alles besser...

Recht & Finanzen
26 Grenzen zulässiger Kooperation
28 Risikomanagement für den Mittelstand
32 E-Bilanz – ein weiteres Instrument der Finanzverwaltung

Marketing | Druck | Messe
36 5 Jahre myjob-OWL
38 Fit for Fair

Verpacken & Versenden
40 Neu: Koffer in vollflächigglasklarer Ausführung
41 Vorreiter der Branche

MB | Kunststoff & Metall
43 In Höhen sicher Arbeiten
44 Wir bringen zusammen, was zusammen gehört
46 Eine moderne Giesserei

RUBRIKEN
04 Impressum
05 Award
06 Firmenportrait
15 Kolumne WIRtuell
24 Genießen in Westfalen
54 Markt & Angebote

Verlag und Herausgeber
Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Büro Bielefeld
Tel.: (05 21) 9 70 44-0

Redaktion und Anzeigen
Peer-Michael Press (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion
Andreas Beuke, Matthias Cieslak
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen
Günter Press
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaft-regional.net

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14 · Fax: -33
u.vollmer@wirtschaft-regional.net
Anzeigenpreisliste Nr. 20/ Januar 2012

Abonnementservice
Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14

Druck
Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise
12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Konzept & Design
www.team-wandres.de



Weidmüller gewinnt Siemens Supplier Award

UNTER 91.000 LIEFERANTEN IN DER KATEGORIE „BEST OVERALL“ AUSGEZEICHNET

Langfristig und tiefgreifend optimierte Prozesse in der gemeinsamen Lieferkette, technologische Kompetenz, Nachhaltigkeit, globale Aufstellung und Innovationsfähigkeit - für diese Stärken zeichnet Siemens jedes Jahr seine besten Lieferanten aus. Weidmüller war in den Kategorien Sustainability, Global Value Sourcing und Drive through Innovation nominiert und wurde final in der Kategorie „Best Overall Supplier 2011“ ausgezeichnet. Vertriebsvorstand Volpert Briel wurde der Preis Ende November im feierlichen Rahmen des 3rd Siemens Supplier Forum in Feldafing von Barbara Kux, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, Leitung Supply Chain Management und Chief Sustainability Officer, übergeben.

„Für uns ist der Preis eine Bestätigung, dass wir mit unseren Innovationen und unserem Service Mehrwert für unsere Kunden schaffen“, freut sich Vertriebsvorstand Volpert Briel. Die Trophäe nahm er direkt im Anschluss an die Preisverleihung mit nach Nürnberg auf die Fachmesse für Automatisierung SPS/ IPC/ DRIVES, wo sie auf dem Stand von Weidmüller einen Ehrenplatz bekommen hat. „Wir sind sehr stolz auf die Auszeichnung. Sie ist Ergebnis der langjährigen hervorragenden Zusammenarbeit unser Mitarbeiter, insbesondere des Vertriebsteams mit dem Siemens Einkauf“, so Vorstandssprecher Dr. Peter Köhler.

Überzeugt hat Weidmüller insbesondere durch persönliche Nähe und exzellente Services zu den Siemens Business Units. „Die Beziehung zu Weidmüller wird geprägt von offener Kommunikation. Ein weiterer Pluspunkt: der sehr gute technische Support“, erklärt Goran Cirkovic, Senior Director PUC Group Connectors & Cable Assemblies bei Siemens, die Auszeichnung.

Der Siemens Supplier Award 2011 wird unter der Schirmherrschaft von Barbara Kux verliehen. Aus über 91.000 Lieferanten werden in den vier Kategorien diejenigen ausgezeichnet, die sich aufgrund ihrer Leistung im Geschäftsjahr 2011 von den Wettbewerbern deutlich abgehoben haben.

V.L.N.R: JÖRG SEBALD
GORAN CIRKOVIC
(DIRECTOR UND SENIOR DIRECTOR PUC GROUP CONNECTORS & CABLE ASSEMBLIES SIEMENS)
VOLPERT BRIEL
(VERTRIEBSVORSTAND WEIDMÜLLER)
DR. PETER KÖHLER
(VORSTANDSSPRECHER WEIDMÜLLER)
GUIDO LANGE
(GLOBAL KEY ACCOUNT MANAGER SIEMENS)
ARNOLD BÜSCHER
(GESCHÄFTSFÜHRER WEIDMÜLLER DEUTSCHLAND)
PETER SCHUSTER
ARNO PRILLER
(BEIDE KEY ACCOUNT MANAGER SIEMENS BEI WEIDMÜLLER).
(FOTO: WEIDMÜLLER HOLDING AG & CO. KG)



Der Lösungssucher in der Baubranche – Kögel Bau

„Gerade dann sollte man sich Zeit nehmen, sollte in Ruhe schauen, was realisierbar ist, was auch in der Umsetzung sinnvoll ist“, rät Frank Kögel, Inhaber der Kögel Bau GmbH & Co. KG in Bad Oeynhausen. Der Unternehmer leitet eine Firma mit rund 150 Mitarbeitern, allesamt Spezialisten, wenn es um das Thema Bau geht, wenn aus Visionen Wirklichkeit wird. „Früher, da gab es noch den Beruf des Bauhelfers, arbeiteten bundesweit rund 1,5 Millionen Menschen in unserer Branche“, weiß Frank Kögel. Doch das Bild hat sich längst geändert. Maschinen ersetzen heute die Arbeiten der Helfer, wer mithalten will, der muss mehr bieten, als Stein auf Stein zu setzen.



FRANK KÖGEL
GESCHÄFTSFÜHRER
FOTOS: KÖGEL BAU GMBH UND CO. KG



Wer nicht nur ein klassisches Bauunternehmen, sondern viel mehr einen Problemlöser sucht, ist bei Kögel Bau an der richtigen Adressen. Hier kümmert sich ein eingespieltes Team aus Experten, hier betreuen die Ansprechpartner von der ersten Zusammenkunft bis zur Schlüsselübergabe. Der Zoo Hannover, das Spielkasino in Bremen, unzählige Städte und Gemeinde, große Konzerne wie itelligence vertrauen auf Frank Kögel und sein Team. Das immer dann zur Hochform aufläuft, wenn Herausforderungen formuliert werden, wenn Unikate zu erstellen sind. Flankiert wird das Unternehmen von der Bausanierung, von Rohrtec, vom Angebot, schlüsselfertig zu arbeiten oder Teilsegmente zu übernehmen. Mal geht es um Großaufträge, um Altenzentren, um Verwaltungsgebäude und Produktionsstätten. Dann wieder um Schwimmbäder, um ausgefallene Dinge wie die Aufgabe, im Zoo Hannover Eisbär, Robbe und Pinguin ein neues, ansprechendes Zuhause zu geben. All das lässt sich nur realisieren, wenn hinter der Geschäftsleitung, die Frank Kögel gemeinsam mit seiner Frau Sabine, seinem Bruder Peter und Kollege Torsten Richter bildet, ein breit aufgestelltes Team steht. Und ein Netzwerk für weitere Sicherheit sorgt. Gemeinsam – sicher – stark, so lautet das Firmenmotto nicht von ungefähr. Denn hier wird der Auftraggeber mit ins planerische Boot genommen, hier kümmern sich Experten, schaffen das, was Frank Kögel ein Unikat nennt. „Denn ein Gebäude lässt sich kaum reproduzieren. Wir beginnen immer wieder von neuem, stellen uns mit jedem Projekt einer Herausforderung, für die wir ganz eigene Lösungsansätze benötigen“, so der geschäftsführende Gesellschafter. Vor einigen Monaten noch hätte er, nach einer Herausforderung gefragt, die ihn noch reize, auf das Feld des Brückenbaus verwiesen. Das wollte er immer schon angehen, wollte zeigen, dass er nicht nur in



DIE BAUBRANCHE IST HEUTE LÄNGST ZUR DIENSTLEISTUNGSBRANCHE GEWORDEN.

DER AUFTRAGGEBER FORMULIERT SEINE WÜNSCHE, UND DANN BEGINNT DIE PLANUNG.

die Höhe, nicht nur in den Boden bauen kann. Sondern eben auch einen Fluss, eine Autobahn mit seinen Bauwerken überspannen. Einige Monate später ist auch dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, diese Aufgabe bewältigt. Nur einen Steinwurf vom eigenen Firmengelände entfernt bahnt sich die neue A30 ihren Weg nordwärts an Bad Oeynhausen vorbei. Zwei Brücken sorgen zukünftig dafür, dass der Verkehr auch weiterhin von Bad Oeynhausen aus gen Norden über die Autobahn hinweg fließen kann. Auch hier wartete eine planerische Herausforderung, das Betreten von baulichem Neuland auf Frank Kögel und seine Kollegen. Gemeistert mit einer Souveränität, über die der verfügt, für den Großbaustellen, das Bewältigen von komplizierten Aufgabenstellungen zum gelebten Alltag gehören. „Es reicht heute einfach nicht mehr aus, ein Gebäude funktional und ästhetisch zu gestalten. Heute will der Kunde weit mehr. Die Anzahl der einzusetzenden Materialien hat sich vervielfacht, Baubestimmungen verändern sich.“, erklärt Frank Kögel. Und weiß gleichzeitig: Sein Unternehmen ist in der Lage, all dies umzusetzen. Und so dem Kunden mehr zu bieten, als das Errichten eines Gebäudes. Deshalb freut es den Unternehmer auch sehr, dass vor wenigen Wochen die Kögel-Gruppe als Finalist für den Großen Preis des Mittelstandes in Düsseldorf ausgezeichnet wurde. Dieser begehrte, branchenübergreifende Wirtschaftspreis wird jährlich von der Oskar-Patzelt-Stiftung, einer Initiative für den Mittelstand, deutschlandweit vergeben. Bewerbungen um die Auszeichnung erfolgen über Dritte auf Empfehlung „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die für uns eine öffentliche Anerkennung unserer Leistungen ist“, sagt Frank Kögel.

Dass die Firma sich in den letzten Jahren gut positionieren konnte, sehr solide und zukunftsfähig aufgestellt ist, wird auch durch die Platzierung in den Top 1000 der Handwerksunternehmen deutlich. Ermittelt aus nahezu einer Million Unternehmen in Deutschland belege Kögel Bau Platz 501. „Diesen Erfolg haben wir hart erarbeitet - dazu gehört die konsequente Anpassung unserer Strukturen, eine stetige Erweiterung unseres Portfolios, die aktive Marktbearbeitung und Höchstleistungen von unseren erfahrenen und motivierten Mitarbeitern. Und dieser Erfolg spornt uns an, auch weiterhin mit Innovationen, Dynamik sowie baulichen Spitzenleistungen von uns zu überzeugen“, erklärt der Geschäftsführer.

Konfliktmoderation

KONFLIKTE ENTSTEHEN IMMER UND ÜBERALL, KEINER MÖCHTE SIE UND TROTZDEM, SOBALD MENSCHEN IN BEZIEHUNG ZUEINANDER TRETEN, ENTSTEHEN SIE.

Am Arbeitsplatz entstehen häufig Disharmonien:



VOLKER MEYER
INHABER PERSONALMEYER
HUMAN RESOURCES
MANAGEMENT & CONSULTING
(FOTO: PRIVAT)

- über mögliche Vorgehensweisen ist keine Einigung zu erzielen, es kommt zu Spannungen und Auseinandersetzungen zwischen den Beteiligten.
- unterschiedliche Einstellungen zur Arbeit, mangelnde Leistungsbereitschaft, lasche Dienstauffassung und Desinteresse führen zur Krisenstimmung im Team.
- ungleiche Belastungen am Arbeitsplatz führen zu Auseinandersetzungen, weil die stärker belasteten Kollegen nicht einsehen, die Arbeit für die weniger belasteten Kollegen mit übernehmen zu sollen.

Wie diese Beispiele zeigen, gibt es eine Vielzahl von Konflikten und eine Vielzahl von Konfliktursachen. Es ist also etwas „Normales“, denn wo Menschen aufeinander treffen oder zusammenarbeiten, sind Differenzen praktisch vorprogrammiert.

Konflikte entstehen, wenn verschieden gerichtete, häufig gegensätzliche Bedürfnisse, Interessen, Motive, Meinungen und Einstellungen oder auch Verhaltensweisen aufeinander treffen.

Obwohl Konflikte also alltäglich sind, fällt es Menschen schwer, die Konfliktsituation richtig zu handhaben. So lässt sich oft beobachten, dass Vorgesetzte und Mitarbeiter unangemessen in Krisensituationen reagieren. In Situationen, wo die Befriedigung eigener Interessen und Bedürfnisse durch die Interessen anderer bedroht und gefährdet erscheint, geraten die Beteiligten schnell in heftige Erregung. Folgende unangemessene Reaktion ist vielfach festzustellen:

Aggression: Beleidigung, Beschimpfung, Polemik oder auch Übergriffigkeit verschärfen die Konfliktsituation.
Isolation: Abbruch der Kommunikation oder Beziehung, der Einzelgang führt zum Eigenbrötler, zur Verbitterung und Einsamkeit.
Negation: Schlechte Erfahrungen und bittere Enttäuschungen, diese Menschen neigen dazu, alles nur noch negativ zu betrachten und zu bewerten. Vom ewigen Nörgler zum Griesgram, mit dem will auf Dauer niemand etwas zu schaffen haben.
Krankheit: Unangemessene oder auch unbewusste Auseinandersetzungen belasten. Dem Konflikt entzieht man sich durch eine tatsächliche oder eingebildete Krankheit.

Wer die Austragung scheut, muss mit Magengeschwüren, Herzbeschwerden etc rechnen. Alkoholkonsum, Drogen und weitere persönliche Schädigungen sind zu beobachten.

„Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen das man ihm entgegenbringt.“

Mit diesem Gruß verbinden wir unseren Dank für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Team
der aktiv KRIETE GmbH
Holter Straße 219
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon 0 52 07 / 95 53-0
Telefax 0 52 07 / 95 53-10
kontakt@aktivkriete.de
www.aktivkriete.de

aktiv... KRIETE GmbH

Unangemessenes Verhalten schädigt die Interessen aller Beteiligten

Um Konflikte nicht zu peinlichen Zwischenfällen des menschlichen Miteinander eskalieren zu lassen, möchte Volker Meyer, Consultant der personalmeyer Human Resources Management in Detmold Beispiele für ein angemessenes Verhalten in Konfliktsituationen aufzeigen. Meyer hält in der Regel alle Konflikte für lösbar, wenn die Konfliktpartner sich um eine kooperative und angemessene Konfliktbewältigung bemühen. Wichtig sind dabei vor allem folgende Einstellungen und Verhaltensweisen im Umgang mit Konflikten:

- Konflikte sollen offen zur Sprache gebracht werden. Es ist nicht hilfreich, bestehende Gegensätzlichkeiten auf Dauer zu überspielen oder zu unterdrücken.
- Weder aggressive Rücksichtslosigkeit noch ängstliches Kuschen sind geeignete Verhaltensweisen, um Konflikte zu bewältigen.
- Es kommt darauf an, die Motive und Interessen des Konfliktpartners zu begreifen und ihm die eigenen Bedürfnisse und Erwartungen offen mitzuteilen.
- Sachlichkeit und Ruhe fördern die Entschärfung von Konfliktsituationen.
- In Konfliktsituationen auf verbale oder nonverbale Angriffe gelassen – notfalls aber auch bestimmt – reagieren.
- Die Konfliktpartner sollen ihren Konflikt als gemeinsame Herausforderung auffassen, die letztlich auch nur gemeinsam zu bewältigen ist.
- Die gemeinsame Suche nach akzeptablen Lösungen kann eine Basis für die Bewältigung des anstehenden Konfliktes sein.
- Die Konfliktregelung sollte nicht nach dem Prinzip „Sieg oder Niederlage“ erfolgen sondern nach Möglichkeit eine Regelung in Einvernehmlichkeit ohne Verlierer oder Niederlage sein.

Angemessenes Verhalten und Vorgehensweise führen zu Lösungen

Fragen die Sie zu einem kooperativen Verhalten führen:

Wo genau liegen die Probleme oder Gegensätzlichkeiten? Welche Motive, Bedürfnisse und Interessen liegen dem Konflikt zugrunde? Welche Lösungen gibt es für die Konfliktbewältigung? Was spricht für beziehungsweise gegen die einzelnen Lösungen? Wie sieht die beste Lösung aus? Wie wird die vereinbarte Lösung in die Praxis umgesetzt?

Anhand dieser Ausführungen haben Sie wertvolle Grundlagenkenntnisse für eine erfolgreiche Kommunikation erhalten. Seminartermine finden Sie unter: www.personalmeyer.de

Eine Checkliste zur Konfliktbwältigung finden Sie auf: www.wirtschaft-regional.net im diesem Beitrag unter „Aktuelles Magazin“.

SP Data

Software für das Personalwesen

Flexibel, modern und zuverlässig - SP_Data bietet zukunftsweisende Softwarelösungen für jede Branche und jede Unternehmensgröße.

+ Branchenübergreifende Lösungen für mehr als 1.200 Kunden
+ Optimaler Bedienkomfort
+ Integration von Office-Programmen
+ Frei definierbare Zusatzfelder
+ Anpassbare Auswertungen und Schnittstellen
+ Datenschutz und Datensicherheit mit SQL-Datenbanken
+ Abbildung aller Tarife

Personalmanagement
Bewerberverwaltung
Elektronische Personalakte
Umfangreiches Berichtswesen

Personalabrechnung
Zertifikate: ITSG, Soka Bau, ZVK, VBL, See-BG
Aktuelle Abrechnungsformen wie z.B. KUG und ATZ
Integrierter Mitarbeiterkalender

Personalzeitwirtschaft
Zeiterfassung und -abrechnung
Zutrittskontrolle
Hardware führender Hersteller

Personaleinsatzplanung
Bedarfsorientierte Schicht-, Dienst- und Einsatzplanung

Mitarbeiterportal
Mitarbeiterinformationssystem
Antrags- und Genehmigungsverfahren
An- und Abwesenheitsübersicht

PERSONAL PERFEKT ORGANISIEREN.

SP_Data GmbH & Co. KG
Engerstraße 147
32051 Herford
fon 0 52 21 I 91 40 444
fax 0 52 21 I 91 40 445
info@spdata.de

www.spdata.de

Inhouse-Lösungen vs. Outsourcing

WIRTSCHAFT REGIONAL BEFRAGTE STEFAN POST, GESCHÄFTSFÜHRER SP_DATA GMBH & CO. KG., ZU DEN AKTUELLEN THEMEN INHOUSE-LÖSUNGEN UND OUTSOURCING.



Herr Post, alle Welt spricht von Outsourcing. Gerade im HR-Bereich, wo Mitarbeiter umfangreiches Wissen im Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht haben und permanent halten müssen, würde sich ein Outsourcing des Personalmanagements doch anbieten. Warum bietet SP_Data ausschließlich Software-Lösungen für den Inhouse-Einsatz an?

Stefan Post: Grundsätzlich mag es Unternehmensbereiche geben, die problemlos ausgelagert werden können. Das Personalmanagement und insbesondere die Personalabrechnung sehe ich aus einem anderen Blickwinkel: der Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern. Die Erkenntnisse aus den aktuellen Studien zum demographischen Wandel und dem Fachkräftemangel, der zwangsläufig daraus resultiert, zeigen doch deutlich die Richtung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wertvollste Ressource eines jeden Unternehmens und sollten professionell ausgewählt, verantwortungsvoll eingesetzt und perfekt weitergebildet werden.

Bewerber werden sich in Zukunft den Arbeitgeber ganz bewusst auswählen können. Die Vergütung ist dann nur noch ein Auswahlkriterium neben vielen. Das Image des Unternehmens, die Work-Life-Balance, betriebliche Aus- und Weiterbildung und betriebliche Altersvorsorge

Lindahl.
PERSONALSERVICE
Zur richtigen Zeit die richtigen Mitarbeiter/innen

Kaiserstraße 23
33330 Gütersloh
Fon: 05241 / 21267 0
Fax: 05241 / 21267 16
e-mail:dispo@lindahl.nl

B. SETZT
Ihre offenen Stellen!
ZEITARBEIT
PERSONAL-VERMITTLUNG
ARBEITSKRÄFTE AUF PROBE
PROJEKTBETREUUNG VOR ORT
AUSLAGERUNG VON ARBEITEN
Busche Personalmanagement unterstützt Kunden branchenübergreifend bei der Personal-Einsatzplanung. Ob es um gewerbliche, kaufmännische oder technische Mitarbeiter geht – stets beschaffen wir die für Sie passenden Arbeitskräfte.

Busche
Personalmanagement GmbH
Lagesche Straße 32
32657 Lemgo
Telefon 0 52 61 – 66 90 3-0
Telefax 0 52 61 – 66 90 3-22
www.busche-personal.de
info@busche-personal.de
BUSCHE Personalmanagement zusammen arbeiten

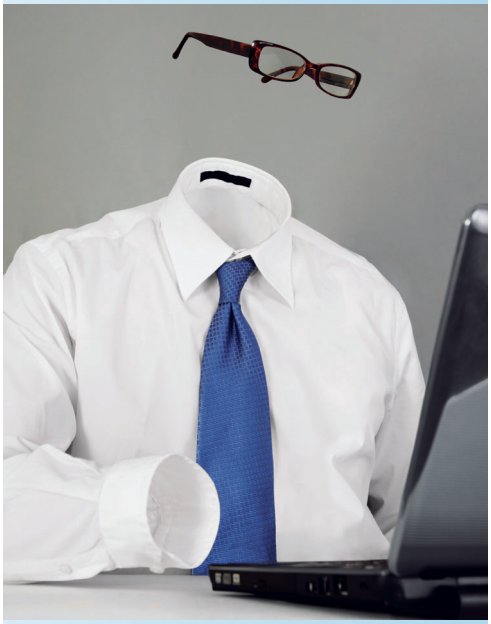
werden eine entscheidende Rolle spielen. Wenn wir z. B. die Mitarbeiter der Personalabteilung als Dienstleister ausbilden, die ihre Kolleginnen und Kollegen als Kunden in allen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen und anderen Personalthemen kompetent beraten, haben wir alles erreicht. Wir bieten verantwortungsvolle Positionen in der Personalabteilung und stärken das Image unseres Unternehmens in dem wir die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers ernst nehmen.

Des Weiteren dürfen die wertvollen Informationen zum Mitarbeiter auf keinen Fall das Unternehmen verlassen. Warum auch? Einmal eingegeben, bilden sie eine wichtige Basis für den Personaler und das Unternehmen: digitale Personalakten sind die erste Stufe des Personalmanagements – aus den hinterlegten Daten wie aktuelle Abrechnungsergebnisse, Firmenwagenregelung, Arbeitsverträge, Qualifikationen etc. kann Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung gesteuert werden. Das Personalmanagement kann im Anschluss diese Erkenntnisse heranziehen, um zukünftige Szenarien abzubilden und den Mitarbeiter entsprechend zu beraten. Aus den genannten Punkten kann ein effizienter Workflow entstehen.

Selbst das Argument der Kostenersparnis bei Outsourcing greift im Personalbereich nicht ausschließlich, denn der Service zahlt sich aus: Die Entgeltabrechnung und das beschriebene Personalmanagement sind eine nachhaltige Investition in alle Mitarbeiter, die im Unternehmen beschäftigt sind! Kann z. B. die Abwanderung von qualifizierten Mitarbeitern durch rechtzeitig greifende Information und Maßnahmen verhindert werden, so sind diese bei der Kostenbetrachtung Outsourcing vs. Inhouse-Lösung ebenfalls zu bewerten, was in der Vergangenheit oftmals vernachlässigt wurde. Jedes Unternehmen muss also für sich entscheiden, welche Mitarbeiter- bzw. Unternehmenskultur für die Zukunft gewünscht ist.

STEFAN POST
GESCHÄFTSFÜHRER
SP_DATA GMBH & CO. KG
(FOTO: SP_DATA)

Woher nehmen, wenn nicht ...?



Den richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu finden, ist gar nicht schwer:

GFZ
GESELLSCHAFT FÜR ZEITARBEIT

GFZ Gesellschaft für Zeitarbeit und Organisationsberatung mbH
Böttcherstraße 11 I D-33609 Bielefeld
Telefon: 0521 9892978-0
Fax: 0521 1365126
Niederlassung Rheda-Wiedenbrück
Schulte-Mönting-Straße 3
D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 57920-0
Fax: 05242 57920-20
Niederlassung Melle
Haferstraße 10-14
D-49324 Melle
Telefon: 05422 92134-0
Fax: 05422 92134-19

E-Mail: info@gfz-personal.de
www.gfz-personal.de

Always at your service.

Seit 1995!

Zeit, Geld und Arbeit sparen bei der Führungskräftesuche im Münsterland

„MÜNSTERLANDMANAGER-POOL“ BIETET 300 WECHSELINTERESSIERTE FÜHRUNGSKRÄFTE UND SPEZIALISTEN

Die Suche nach neuen Führungskräften und Spezialisten oder einem geeigneten Nachfolger ist für viele Inhaber und Geschäftsführer zugleich „Geld- und Zeitfresser“. Trotz aufwändiger Anzeigen in Tageszeitungen oder Internet-Portalen ergibt sich häufig keine passende Auswahl guter Kandidaten bei der Besetzung der wichtigsten, wertschöpfungsentscheidenden Positionen.

Eine mühevolle und lange Suche kann erspart werden, wenn sich ein Unternehmen geeignete Kandidaten „frei Haus“ servieren lässt. Letzteres ermöglicht die Personalberatung „MünsterlandManager.de Groten & Lezgus oHG“ in Münster und Ahaus. Die auf das Münsterland spezialisierten Berater verfügen wohl als Einzige über einen Pool von fast 300 Führungskräften und Spezialisten aus dem Münsterland, die nicht nur ihren Lebenslauf und Ihre Zeugnisse vorgelegt haben, sondern sich in intensiven Interviews als empfehlenswerte Kandidaten mit nachweisbaren Erfolgen herauskristallisiert haben.

„Wir benötigen lediglich eine genaue Aufgabenbeschreibung der zu besetzenden Stelle und die wichtigsten Informationen über das Unternehmen, damit wir ziel-







SIND SPEZIALISIERT AUF FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR UNTERNEHMEN IM MÜNSTERLAND: **REINHARD LEZGUS (LI.) PAUL-PETER GROTEN.** (FOTO: M. SEIDLER)

gerichtet Kandidaten vorschlagen können.“, erläutert Reinhard Lezgus, einer der beiden Inhaber. Viele Führungskräfte haben mit Hilfe dieses Services inzwischen neue Arbeitsplätze in erreichbarer Entfernung zu ihrem Wohnort gefunden und jede Woche wendet sich eine ganze Reihe von Führungskräften an die Beratung auf der Suche nach einem neuen Job in der Nähe. „Wir beschäftigen uns intensiver mit dem münsterländischen Arbeitsmarkt für Führungskräfte als auswärtige Beratungen“, ergänzt Paul-Peter Groten, der Gründer der Beratung, „… und wissen daher besser, wo jemand eine passende Stelle finden kann. Aber auch für die Unternehmen gilt: Je größer der Kandidaten-Pool, aus dem geschöpft werden kann, desto wahrscheinlicher finden sich darin passenden Kandidaten.“

Unterm dem Strich könne ein Unternehmen in der Regel viel Zeit, Geld sparen, wenn es die Experten in der Auswahl von Führungskräften in Anspruch nähme, betonen Groten und Lezgus, zumal in vielen Unternehmen häufig auch nicht genügend Erfahrung bei der Besetzung der Schlüsselpositionen vorläge. Dann bestehe die Gefahr von Fehlbesetzungen, die immer sehr hohe Fluktuationskosten mit sich bringen. Finden sich im Münsterland keine passenden Kandidaten, sucht die Beratung auftragsbezogen auch im gesamten deutschsprachigen Raum bis die Stelle erfolgreich besetzt ist.





ANSTECKUNGSGEFAHR?

Gesund arbeiten

Gesund arbeiten - gar nicht so einfach. Extremer Termindruck, Mangel an Anerkennung, ein schlechtes Betriebsklima, ständige Über- oder Unterforderung: Das sind die häufigsten äußeren Stressfaktoren im Job. Zu den inneren Stressfaktoren wiederum zählen überhöhte Erwartungen an sich selbst, Sorgen, Scheu vor Konflikten sowie ein Mangel an Erholung. Kommen mehrere Faktoren zusammen, oder hält der Druck über längere Zeit an, kann das zum innerlichen „Ausgebranntsein“ (Burnout) führen, aber auch körperliche Erkrankungen zur Folge haben. Betriebe und Unternehmen tun gut daran, sich diesen Themen zu stellen und sie offensiv anzugehen. Dass Handlungsbedarf besteht, zeigen aktuelle Studien. Sie weisen aus, dass die Gesundheit am Arbeitsplatz mehr und mehr leidet. Aus welchen Gründen: Darüber streiten die Experten. Die „Wirtschaft regional“ blickt hier nun hinein in die aktuelle Diskussion und zeigt Entwicklungen auf.



tuell



MATTHIAS CIESLAK
TEXT / REDAKTION / PR
TEAM WANDRES
WERBEAGENTUR

KRANK? NEIN, NUR GESTRESST!

Was für ein Start ins neue Jahr! Da unternimmt 2012 in diesen Tagen noch zarte Versuche, ein solches überhaupt zu werden - und dieses Magazin hier nervt uns auf den folgenden Seiten ausgerechnet jetzt mit Ausführungen zur Gesundheit am Arbeitsplatz.

Dabei ist doch schon das zurückliegende Jahr ein Jahr der Doktorspiele (richtig, auch mit einem Doktor, der gar keiner sein durfte) gewesen. Für deutsche Atomkraftwerke wurde Burnout diagnostiziert. Selbst Bahnhöfe wurden Stresstests unterzogen. Und die Operation am Euro war die erste überhaupt, die mithilfe griechischer Sonne unter Nutzung regenerativer Energien durchgeführt wurde.

Damit sollte unser Deutschland nunmehr endlich wieder arbeitsfähig sein und die Work-Life-Balance gefälligst wiedergefunden haben. Was, Sie haben Zweifel? Selbst schuld. Denn somit tragen nunmehr Sie die Verantwortung dafür, dass unser Land sich ausgebrannt fühlt. Weil Sie es überfordern, ihm keine Erholung gönnen, schlichtweg zu große Erwartungen haben. Dabei ist es doch bekannt: Hohe Anforderungen gepaart mit dem Gefühl, dieser Situation ausgeliefert zu sein und nichts wirklich bewirken zu können, sind auf Dauer schädlich fürs Herz. Stress und Überstunden führen oft zu einem ungesunden Verhalten, Gewichtszunahme bis hin zur Fettleibigkeit. Und das alles wollen Sie riskieren, nur weil Sie steif und fest behaupten, dass das Glas halbleer statt halbvoll ist.

Gönnen wir uns einen klugen Satz von Winston Churchill, um unsere Genesungswünsche für dieses Jahr auf den rechten Weg zu bringen: „Es gibt drei Sorten von Menschen: solche, die sich zu Tode sorgen, solche, die sich zu Tode arbeiten, und solche, die sich zu Tode langweilen."

Langweilig wird es bestimmt nicht, das Jahr 2012. Und Sorgen hatten wir ja bekanntlich schon genug. Somit liegt die „Wirtschaft regional" hier mit ihren besten Empfehlungen für den Arbeitsplatz also doch genau richtig. Bleiben Sie gesund. Ist besser so.

Krankenstand auf Rekordkurs: Immer mehr Burnout-Diagnosen

FACHWELT STREITET SICH LEIDENSCHAFTLICH ÜBER „MODEKRANKHEIT“ UND DESSEN URSACHEN

Eine alarmierende Entwicklung für alle Arbeitgeber: Die statistisch erfassten Krankenstände sind in Deutschland nun bereits im fünften Jahr kontinuierlich angestiegen. Letzter Stand: Der monatsdurchschnittliche Krankenstandwert liegt derzeit bei 4,2 Prozent. Ein Jahr zuvor es 4,0 Prozent. Im Jahr 2006 noch wurden mit 3,4 Prozent die geringsten Krankenstände seit 30 Jahren gemeldet, wie aus einer Statistik des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen hervorgeht. Merkmal der Arbeitsunfähigkeit in Zeiten wie diesen: Immer mehr Arbeitnehmer melden sich mit psychischen Erkrankungen sowie mit Atemwegserkrankungen ab.

Lediglich eine Momentaufnahme? Wohl kaum. Denn der „Gesundheitsreport“ des BKK Bundesverbandes, aus dem diese Entwicklung entnommen ist, erfasst und analysiert das gesundheitliche Geschehen von 12,1 Millionen BKK-Versicherten. Das entspricht den Befunden von jedem fünften sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland. Die BKK Analysen sollten somit ein Abbild des Krankheitsgeschehens in der Arbeitswelt widerspiegeln.

„Seelische Leiden“ verursachen mittlerweile jeden achten Krankheitstag. Dauert ein durchschnittlicher Erkrankungsfall 12,8 Kalendertage, so liegen die Fallzeiten für psychische Erkrankungen bei 35,2 Tagen. Nur bösartige Tumorerkrankungen weisen durchschnittlich noch längere Fehlzeiten (36,3 Tage je Fall) auf. Die Höhe des Krankenstandes insgesamt wird maßgeblich durch die Langzeitfälle mit über sechswöchiger Arbeitsunfähigkeit bestimmt. Sie machen zwar nur 4,2 Prozent aller Fälle aus, verursachten jedoch 45,5 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage.

Markant: Die Diagnose „Burnout-Syndrom“ steigt derzeit rasant. In den zurückliegenden sechs Jahren stiegen die AU-Tage aus diesem Grund um mehr als das Dreizehnfache an. Frauen sind mit dieser Diagnose fast doppelt so häufig krankgeschrieben wie Männer. Wird die Dauer der Krankschreibung pro Fall betrachtet, so ist ein Patient mit Burnout-Syndrom durchschnittlich 31 Tage lang krankgeschrieben.

„Burnout“ aber dennoch nur eine Modekrankheit? Über den vermeintlich inflationären Gebrauch dieses Begriffes streitet die Fachwelt derzeit so heftig wie nie zuvor, während es offensichtlich immer mehr solcher Krankheitsfälle gibt. Fast 15 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter dem Burnout-Syndrom, wie Experten zu berichten wissen. Kritiker behaupten, dass mit der Burnout-Diagnose oftmals schwe-



re Depressionen nicht erkannt würden. „Eine Schublade Burnout, die alle über einen Kamm schert, wäre fatal. Eine Diagnose und die daraus folgenden Schritte müssen sorgfältig gewählt werden, da die persönliche Dynamik hinein in den Erschöpfungsprozess und wieder heraus von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich ist“, erklärt dazu Albrecht Aupperle, Leiter von iprevent, einem privaten Institut für Gesundheitsberatung und Schulung in Hiddenhausen. Der Diplom Sozialarbeiter, Sozialtherapeut, Coach und Lehrcoach bietet unter anderem Vorträge und Seminare für Führungskräfte und Mitarbeitende zur Vermeidung von Erschöpfung und Burn-out, zu „wertschätzend Führen in schwierigen Zeiten“ sowie Entspannungskurse, angepasst an die Arbeitszeitmodelle, an.

Auch er will Missverständnisse rund um den Begriff „Burnout“, dem englische Wort für „ausbrennen“ nicht verhehlen. „Burnout bezeichnet einerseits das Endstadium, das Ausgebranntsein und andererseits den Weg dahin“, so Aupperle: „Hilfreicher wären zwei verschiedene Begriffe. zum Beispiel der Begriff Burner, Brennender, für kräfteverzehrendes Engagement und Burnout für das Stadium, in dem eine psychosomatische Behandlung dringend erforderlich ist. Viele Führungskräfte haben Angst vor der Diagnose Burnout, da sie gleichbedeutend erlebt wird mit: du bist kaputt, du bist verbrannt und wertlos. Übersehen werden Warnzeichen auf dem Weg zum Burnout, die eigentlich wertvolle Signale zur Wiederentdeckung einer guten Lebensqualität sein können.“

Dass es derweil keineswegs nur Führungskräfte sind, die gefährdet sind, macht der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) deutlich. Dieser warnt vor der unkritischen Anwendung produktivitätssteigernder Management-Konzepte, die die psychische Belastung von Mitarbeitern erhöhen und krank machen können. „Uns ist bewusst, dass alle Management-Konzepte der Gewinnmaximierung dienen sollen und nicht entwickelt wurden, um Menschen gesünder oder glücklicher zu machen“, erklärt Julia Scharnhorst, Expertin für Gesundheitspsychologie im BDP. So hilfreich manche Management-Konzepte in diesem Sinn auch sein mögen, so hätten sie für Mitarbeiter und mittelfristig auch für das Unternehmen eine Kehrseite. Dies sei vor dem Hintergrund der aktuellen Zahlen der Krankenkassen zur Zunahme psychischer Erkrankungen und erhöhter Fehlzeiten wegen psychischer Beschwerden sehr ernst zu nehmen.



Als Beispiel nennt Scharnhorst die Orientierung auf kontinuierliche Leistungssteigerung, ablesbar an Quartals- oder Jahresergebnissen. Menschen ließen sich aber nicht grenzenlos produktiver machen. Außerdem führe permanenter Zeit- und Erfolgsdruck dazu, dass Erholungspausen oder Fortbildungen eher als lästige Übel erscheinen, die den nächsten guten Quartalszahlen nur im Wege stehen. Die reine Orientierung an schnellen Ergebnissen und Produktivitätssteigerungen führe oft zu quantitativer Überforderung und auch zu einem Stillstand bei der Weiterentwicklung der Qualifikation. Zudem bleibe die betriebliche Gesundheitsförderung auf der Strecke, weil diese sich erst mittel- bis langfristig auswirkt.

Belastend sein kann aus Sicht der Gesundheitspsychologen auch das Führen mit Zielen, wenn sich Mitarbeiter und Chef dabei nicht auf Augenhöhe unterhalten, die Führungskraft die Ziele vorgibt und der Mitarbeiter sich nicht zu widersprechen traut. Das Gleiche gelte, so Julia Scharnhorst, für Pseudopartizipation, bei der die Mitarbeiter in Besprechungen mitdiskutieren dürfen, am Ende aber doch das gemacht wird, was der Chef von vornherein geplant hatte. Dies untergrabe auf Dauer die Motivation und den Spaß an der Arbeit und kann zu Krankheiten führen.

Kein Managementkonzept, betont Julia Scharnhorst, könne an sich als gesundheitsschädlich eingestuft werden, weder Arbeitszeitplanung im Schichtbetrieb ohne Einbeziehung der Beschäftigten, noch häufiges Wechseln der Führungskräfte in Abteilungen oder andere im Interesse wachsender Produktivität getroffene Maßnahmen. Schädlich würden sie erst bei schlechter Umsetzung. So sei es durchaus positiv zu bewerten, wenn die Führungskraft durch „Management by walking around“ engen Kontakt zu ihren Mitarbeitern schafft und ihnen bei Problemen hilfreich zur Seite steht. Wird daraus aber durch das Auftauchen des Chefs zu völlig überraschenden Zeitpunkten ein Gefühl von Überwachung und permanenter Kontrolle, so sei das für Mitarbeiter sehr belastend.

Stichwort Burnout: Volkskrankheit seit den 70er Jahren



Der Begriff Burnout im Zusammenhang mit dem Zustand des „Ausgebranntseins“ wurde im Jahr 1974 von dem Psychoanalytiker Herbert J. Freudenberger erstmals verwendet. Freudenberger war deutsch-amerikanischer Psychoanalytiker, der in einem 1974 in der Zeitschrift Journal of Social Issuses publizierten Aufsatz „Staff burn-out“ erstmalig Burnout beschrieb und 1980 ein Buch zum Burnout-Syndrom (Burn-Out: The high costs of high Achievement) herausbrachte. In der Erstbeschreibung ging es insbesondere um das Burnout-Syndrom von medizinischen Fachberufen wie Ärzten, Rettungsdienstpersonal und Krankenpflegeberufen aber auch Lehrern, Sozialarbeitern und Erziehern. Diese Berufsgruppen haben grundsätzlich eine relativ hohe Krankschreibungsrate, sind häufig arbeitsunfähig und werden früh verrentet. Ursachen sind eine extrem hohe Arbeitsbelastung in Verbindung mit einem ausgeprägten persönlichen Engagement – das so genannte Helfersyndrom. Diese Kombination führt bei vielen Menschen zum „Ausbrennen“ – also dem Burnout-Syndrom. Das Burnout-Syndrom wurde zu einem allgemein bekannten Begriff, weil es als Managerkrankheit bekannt wurde und immer wieder Prominente als ausgebrannt beschrieben werden und diese Informationen in die Medien gelangen. Inzwischen sind die Begriffe Burnout, Burn-Out und Burnout-Syndrom weithin allgemein bekannt, von der Medizin und Psychologie anerkannt und werden von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit dem ICD-10-Schlüssel Z73.0 (Ausgebranntsein = Burn-out = Zustand der totalen Erschöpfung) klassifiziert. Immer mehr Menschen sind ausgebrannt und leiden unter dem Burnout-Syndrom. Das Burnout-Syndrom ist eine Volkskrankheit in den westlichen Industrieländern.



Oft gut gemeint – meist schlecht gefühlt

DER TREND ZUM ARBEITEN TROTZ ERKRANKUNG HAT VIELFÄLTIGE GRÜNDE

Das Gegenteil vom „gelben Schein“: Präsentismus. So nennt die Fachwelt die Arbeitswilligkeit von Arbeitnehmern trotz Erkrankung. Beschäftigte, die auch selbst dann in den Betrieb gehen, wenn der Arzt ihnen rät, zu Hause zu bleiben: Auf den ersten Blick für Arbeitgeber eine positive Entwicklung. Allerdings nicht auf den zweiten. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat mit der Studie „Präsentismus: Ein Review zum Stand der Forschung.“ kürzlich erstmalig einen Überblick über diesen offenkundigen Trend der modernen Arbeitswelt gegeben und stellt dabei fest, dass der Krankenstand als Instrument zu kurz greift, um den Gesundheitszustand der Beschäftigten im Unternehmen zu beschreiben. Betriebswirtschaftlich gesehen seien Präsentismuskosten mindestens ebenso so hoch wie die Kosten durch krankheitsbedingte Fehlzeiten.

Unter dem Aspekt Gesundheit zeigt sich, dass Mitarbeiter, die trotz Erkrankung zur Arbeit gehen, ein signifikant höheres Risiko haben, ihren eigenen Gesundheitszustand als schlecht oder eher schlecht einzustufen. Zudem deutet sich an, dass sich durch Präsentismus bei einem eher schlechten Gesundheitszustand langfristig das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöht. Zwei Studien weisen auf einen Zusammenhang zwischen Präsentismus und Langzeit-Arbeitsunfähigkeit hin.

Dass Arbeitnehmer nicht nur aus Angst vor Verlust ihres Arbeitsplatzes eine Krankheit verheimlichen, sondern oftmals aus Mangel an gesundheitlicher Beratung, wird beim Blick auf eine andere Erhebung deutlich. Demnach finden psychisch kranke Menschen in Deutschland offensichtlich viel zu oft keinen Psychotherapeuten, der sie rechtzeitig behandeln kann. Dies zeigt eine Umfrage der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) unter mehr als 9.000 niedergelassenen Psychotherapeuten. Danach beträgt die durchschnittliche Wartezeit auf ein erstes Gespräch bei einem Psychotherapeuten drei Monate. Nach diesem Gespräch beginnen rund 50 Prozent der Patienten eine Therapie. Zwischen Erstgespräch und Beginn der genehmigungspflichtigen Behandlung liegen nochmals fast drei Monate. Die Behandlung beginnt also im Schnitt erst knapp sechs Monate nach der Anfrage. „Ein psychisch kranker Patient kann genauso wenig wie ein körperlich Kranker monatelang auf eine Behandlung warten.



Dennoch hat er viel zu oft keine Chance, kurzfristig einen Psychotherapeuten zu finden“, stellt BPtK-Präsident Prof. Dr. Rainer Richter fest.

Psychisch kranken Menschen wird damit eine aufwendige, zeitraubende und häufig vergebliche Suche nach einem niedergelassenen Psychotherapeuten zugemutet. „Viele Patienten geben während der wochenlangen Suche nach einem Psychotherapeuten entmutigt auf und verzichten auf eine Behandlung“, berichtet BPtK-Präsident Richter. Wer nicht warten kann, muss sich notfalls an ein psychiatrisches oder psychosomatisches Krankenhaus wenden, obwohl es besser wäre, erst ambulant und nur bei besonders schweren Krankheitsverläufen stationär zu behandeln.

Dass es zugleich nicht zwingend berufliche Belastung sein muss, die zu „Burnout“ führt, macht die selbe Kammer klar. Eine regelmäßige Beschäftigung kann die psychische Gesundheit auch stärken, lautet die Botschaft. Um dies fundiert festzustellen, hat die Bundespsychotherapeutenkammer epidemiologische Daten und Gesundheitsreporte der gesetzlichen Krankenversicherung ausgewertet. Berufstätige Frauen erkranken deutlich seltener an einer Depression als nicht berufstätige Frauen. Dagegen leiden Arbeitslose bei Weitem häufiger an psychischen Erkrankungen als Erwerbstätige. „Mit seiner Arbeit seinen Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können, beeinflusst die seelische Gesundheit. Die moderne Dienstleistungsgesellschaft stellt zwar weit höhere Anforderungen an die psychosoziale Belastbarkeit am Arbeitsplatz. Seelisch ist es jedoch noch belastender, keine bezahlte Arbeit zu haben“, stellt BPtK-Präsident Prof. Dr. Rainer Richter fest.

Nach Berechnungen der BPtK erkrankt fast jede fünfte nicht-berufstätige Frau ohne minderjährige Kinder im Haushalt an einer Depression (19,5 Prozent), aber nur jede achte berufstätige Frau mit Kindern (12,8 Prozent). Am gesündesten sind berufstätige Frauen ohne Kinder (9,6 Prozent).

Arbeitslose sind drei- bis viermal so häufig psychisch krank wie Erwerbstätige. Während ein GKV-Versicherter durchschnittlich elf Tage je 1.000 Versichertenjahre aufgrund psychischer Erkrankungen stationär behandelt wird, sind es bei Arbeitslosen sechsmal so viele Tage. Arbeitslose Männer erhalten außerdem fast dreimal so häufig Antidepressiva verordnet wie Erwerbstätige.

Die Top-Ten der Guten Vorsätze für 2012

Stress vermeiden oder abbauen (60%)
Mehr Zeit für Familie/Freunde (56%)
Mehr bewegen/Sport (55%)
Mehr Zeit für mich selbst (51%)
Gesünder ernähren (45%)
Abnehmen (33%)
Sparsamer sein (31%)
Weniger fernsehen (18%)
Weniger Alkohol trinken (13%)
Rauchen aufgeben (12%)

WAS DIE MEHRHEIT DER DEUTSCHEN SICH SO ALLES WÜNSCHT ZUR GESUNDERHALTUNG

Und nächstes Jahr wird alles besser…



Was macht uns gesund? Fast zwei Drittel der Männer wünschen sich im neuen Jahr vor allem mehr Zeit für Familie und Freunde. 55 Prozent der Frauen hätten gern mehr Zeit für sich selbst. Das ergibt das aktuelle DAK-Gesundheitsbarometer „Gute Vorsätze 2012“.

Einen Neujahrswunsch haben alle gemeinsam: Weniger Stress. 60 Prozent nehmen sich für das kommende Jahr vor, ihr Leben zu entschleunigen. Im Gegenzug möchten sie mehr Zeit mit Familie und Freunden verbringen (56 Prozent). Unter Strom stehen besonders die 30- bis 44-jährigen: 64 Prozent macht vor allem der Zeitdruck im Job zu schaffen. Jeder Zweite leidet unter dem Druck, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Frauen machen sich laut DAK-Umfrage deutlich mehr Sorgen als Männer: Streit oder Ärger in der Familie (50 zu 40 Prozent), Hektik und Stress im Alltag (46 zu 41 Prozent) sowie gesundheitliche Sorgen (48 zu 36 Prozent) machen ihnen zu schaffen. Männern hingegen versetzt vor allem der Zeitdruck im Beruf in Stress (55 Prozent zu 47 Prozent).

Eurokrise und steigender Leistungsdruck – eine Verbesserung der Stress auslösenden Faktoren ist derzeit nicht in Sicht. Frank Meiners, Diplom-Psychologe bei der DAK rät deshalb, den Stress möglichst gelassen zu nehmen und Ausgleich zu schaffen: „Weil wir häufig mit Stress leben müssen, kommt es darauf an, dass wir eine vernünftige Balance zwischen Stressanforderung einerseits und Entspannung andererseits finden. Der Vorsatz mehr Zeit mit Familie und Freunde zu verbringen, ist hier schon ein guter Ansatz.“ Auch gezielte Entspannung oder Bewegung hilft, abzuschalten und neue Energie zu tanken, so Meiners.

Die Klassiker der guten Vorsätze, wie mehr Bewegung oder eine gesündere Ernährung, stehen mit 55 Prozent und 45 Prozent ebenfalls weit vorn. 30 Prozent der Deutschen wollen im kommenden Jahr sparsamer sein.

Dass dies nicht nur utopische Wünsche sind, zeigt die deutschlandweit unter mehr als 3000 Befragten durchgeführte Umfrage ebenfalls: Denn jeder Zweite (50 Prozent) gab an, seine Vorsätze für 2011 mehrere Monate gehalten zu haben.

Rückentraining am Schreibtisch: So hilft der Bundesgesundheitsminister

„Pauls Schreibtischübungen“ - gefunden im Netz. Mit Paul sollen „Schreibtischtäter“ wieder fit werden, wenn sie zu lange am Schreibtisch sitzen und der Rücken sich meldet, weil ihm das gar nicht gut bekommt. Pauls Schreibtischübungen ist ein Angebot des Bundesgesundheitsministeriums, und kann als Film angeschaut, ausgedruckt oder sogar als Bildschirmschoner auf dem PC installiert werden. Immer dann, wenn gerade mal Leerlauf ist, werden die Übungen auf dem Computermonitor angezeigt: http://bmg.bund.de/index.php?id=1891

Audio CD als Entspannungshilfe

Der Kölner Facharzt für Allgemeinmedizin Dr. Ralf Maria Hölker hat im Kölner Institut für Stressverminderung eine Einschlaf- und Entspannungshilfe für die Prophylaxe und Erstversorgung von Schlafstörungen und Burnout in Form einer Audio-CD entwickelt. Diese enthält eine spezifische Anordnung verschiedener gesprochener Entspannungsverfahren, die bei Stressbelastungen eine körperliche und seelische Regeneration ermöglichen (Atementspannung, Muskelentspannung, positive Visualisierung). Die CD ist so konzipiert, dass sie ohne medizinische Kenntnisse angewendet werden kann. Beim Anhören vor dem Einschlafen werden wesentliche Einschlafvoraussetzungen (entspannte Atmung und Muskulatur, positive mentale Bilder) systematisch geschaffen.

Die Effizienz der CD „Wege in die Entspannung + Gesunder Schlaf“ in der ambulanten medizinischen Versorgung wurde in einer bundesweiten Praxisstudie 2010 in 445 allgemeinmedizinischen Praxen im gesamten Bundesgebiet getestet. Kostenlose Hörprobe unter: www.stressverminderung.de

Audio-CD „Wege in die Entspannung + Gesunder Schlaf“
Atementspannung Muskelentspannung Visualisierung
Erhältlich im Filial- und Online-Buchhandel für 14,95 EUR
ISBN 9783000080173

Berufsbegleitender Masterstudiengang zum betrieblichen Gesundheitsmanagement an der Universität Bielefeld

Unternehmen investieren stärker in die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter, insbesondere aus Gründen der Alterung der Bevölkerung, dem Wegfall der Frühberentung und zunehmender psychischer Belastungen der Beschäftigten. Pflege und Förderung der Humanressourcen sind zu einem zentralen Wettbewerbsfaktor und Standortvorteil für Unternehmen geworden. Daher bietet die Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld seit inzwischen fast fünf Jahren einen zweijährigen, berufsbegleitenden Masterstudiengang zum betrieblichen Gesundheitsmanagement an. Das praxisorientierte Studium richtet sich an Führungskräfte aus dem Personal- und Organisationsmanagement, Betriebs- und Personalräte, Betriebsärzte und leitende Akteure der Arbeitssicherheit sowie überbetriebliche Experten. Die Entwicklung des Studien-Angebotes erfolgte 2007 mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds. Kooperationspartner sind das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bielefeld e.V. (ZWW) und das Institut BIT e.V., Bochum.

Innerhalb von zwei Jahren (vier Semester) erwerben die Studierenden fundierte Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Neben wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden stehen die Vermittlung von Managementkompetenzen sowie die Entwicklung von Kennzahlen für das Gesundheitsmanagement im Vordergrund. Der direkte Praxisnutzen für Unternehmen wird durch ein Praxisprojekt sichergestellt. Studiert wird in zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmten Modulen. Jedes Modul umfasst Präsenzzeiten an der Universität Bielefeld sowie betreute Selbstlernphasen.

Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Master of Workplace Health Management“ verliehen.

Aufgeschnappt: Tipps zur Gesundheit am Arbeitsplatz

Historisches Gasthaus Buschkamp



REGIONALE ESSKULTUR AUF DEM MUSEUMSHOF SENNE

Weitere Informationen zur Initiative „Westfälisch genießen“ und Rezeptideen unter: www.westfaelisch-geniessen.de

Man könnte ihn fast als Geheimtipp bezeichnen, wäre er nicht bei Genießern aus nah und fern schon so bekannt. In einem kleinen Waldstück erwartet uns der Buschkamp aus dem Jahr 1811, eingebettet in den Museumshof Senne. Wer einmal zu Gast in dem - zugegebenermaßen etwas versteckt liegenden – historischen Gasthaus war, wird sicher Wiederholungstäter. Mit seiner 150jährigen Gastronomie-Geschichte und der original historischen Einrichtung verkörpert der Betrieb beispielhaft die Brücke zwischen liebgewonnener Tradition und neuen Einflüssen. Dass Mutters Küche in den original eingerichteten Räumen zur Delikatesse gedeiht, verdanken wir Spitzenkoch Ernst-Heiner Hüser. Nachdem dieser lange die kulinarische Szene Frankreichs mit gestaltet hat, kehrte er vor Jahren zurück zu seinen westfälischen Wurzeln. Heute werden traditionelle Gerichte unter seinen Händen zu raffinierten, westfälischen Spezialitäten. Hüser steht für eine Esskultur mit regionalen und ehrlichen Produkten. Alles wird frisch zubereitet. Geschmacksverstärker oder künstliche Aromastoffe sind ihm ein Graus. Die Zutaten stammen aus der Umgebung, z.B. von Bauern und Erzeugern der Region oder aus dem eigenen Bauerngarten. Dort wachsen zahlreiche verschiedene Gemüse, Beeren, Kräuter und Salate. Zu den „Moahltieten out de heumsken Küeken“ zählen u. a. der Reibekuchen





GESCHÄFTSFÜHRER
DER GASTSTÄTTEN-BETRIEBS-GMBH
IM MUSEUMSHOF SENNE:
ERNST HEINER HÜSER
(FOTOS: MUSEUMSHOF SENNE)

mit Knochenschinken und Bauernschmand, hausgemachter Kastenpickert, ein allerfeinster Wurstebrei oder die raffinierte Kartoffelsuppe mit Sahne und Mohn. Auch viele prominente Gäste ließen sich hier schon verwöhnen, wie Vico Toriani, Michael Vesper, Joschka Fischer und Wolfgang Clement, um nur einige zu nennen. Bei schönem Wetter darf übrigens auch draußen gespeist werden. „Ein Mal auf der Buschkamp-Terrasse gehört zum Schönsten, was Westfalen zu bieten hat“, schwärmte so auch schon der renommierte Gourmetführer Gault Millau.

Übrigens: Genießer, die hausgemachte Spezialitäten mit in die eigene Küche nehmen möchten oder ein köstliches Geschenk für einen lieben Menschen suchen, finden eine feine Auswahl im Naturkostladen, den der benachbarte Backspeicher beherbergt.

Viele Feinschmecker und Freunde heimischer Küche durften die kulinarischen Kreationen Hüsers auch schon bei Auftritten unter dem Dach der Initiative „Westfälisch genießen“ verkosten. So zum Beispiel beim Sommerfest der Landesvertretung NRW in Brüssel, wo Ernst Heiner Hüser gemeinsam mit seinem Koch-Kollegen Jörg Haskenhoff aus dem Pappelkrug, Halle am „Westfälisch genießen“-Stand ein Stück westfälischer Esskultur präsentierte.



Grenzen zulässiger Kooperation

GRENZEN ZULÄSSIGER KOOPERATION ZWISCHEN WETTBEWERBERN NACH NEUEM EU-KARTELLRECHT

DR. HARALD SCHLÜTER
RECHTSANWALT IN BIELEFELD
MAGISTER LEGUM EUROPAE
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT, STEUERRECHT UND INSOLVENZRECHT,
DOZENT DER DEUTSCHEN ANWALTAKADEMIE UND DER RECHTSANWALTSKAMMER/ HAMM FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT.
(FOTO: SCHLÜTER)

Unternehmen kooperieren im Wettbewerb auf mannigfaltige Weise, wie etwa bei Einkauf oder Produktion von Waren sowie deren Vertrieb. Weil eine Zusammenarbeit auf derselben Stufe der Lieferkette sowohl zu Effizienzgewinn, aber auch zu Wettbewerbsbeschränkungen führen kann, hat die Europäische Kommission die horizontale Kooperation mit den EU-Horizontalleitlinien kartellrechtlich geregelt. Da nicht jede kaufmännisch sinnvolle Kooperation zulässig ist, stellt sich die Frage der Grenzen zulässiger Vereinbarungen zwischen Unternehmen.

1. Hintergrund

Zum 14.1.2011 traten die überarbeiteten Leitlinien zur Bewertung horizontaler Vereinbarungen von Unternehmen in Kraft. Sie regeln die Zusammenarbeit von tatsächlichen und potentiellen Wettbewerbern, auch zwischen Nichtwettbewerbern, die auf demselben Produktmarkt, aber verschiedenen räumlichen Märkten Waren und Dienstleistungen anbieten. Sie gelten weiterhin ergänzend zu den neuen Gruppenfreistellungsverordnungen für Forschung und Entwicklung und für Spezialisierungsvereinbarungen, die am 1.1.2011 in Kraft traten.

2. Details

Die EU-Horizontalleitlinien entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen. Zu begrüßen ist es, dass sie neuerdings für bestimmte Formen der Zusammenarbeit safe harbours definieren, also Marktanteilsgrenzen der kooperierenden Unternehmen, bei deren Unterschrei-

ten nicht von rechtswidrigem Verhalten auszugehen sei. Beispielsweise soll es unwahrscheinlich sein, dass eine Produktions- und Vertriebsvereinbarung wettbewerbsbeschränkende Auswirkungen hat, wenn die Beteiligten keine Marktmacht haben, die die Europäische Kommission in diesem Fall regelmäßig erst bei einem gemeinsamen Marktanteil von über 20 Prozent sieht (Rd.168).

Neu sind umfassende Ausführungen zum Informationsaustausch zwischen Marktteilnehmern (Rd. 55). Der unzulässige Informationsaustausch kann kartellrechtswidrig sein, auch wenn die Beteiligten keine Marktmacht haben, da jede abgestimmte Verhaltensweise gegen Art. 101 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union verstößt, wenn eine Wettbewerbsbeschränkung bezweckt oder bewirkt wird. Weil Informationsaustausch in einer Informationsgesellschaft essentiell ist, erhalten die Grenzen zulässigen Informationsaustausches eine besondere Bedeutung. Die Europäische Kommission unterscheidet drei Formen des Informationsaustausches, den direkten Datenaustausch zwischen Wettbewerbern, den indirekten Austausch z.B. über gemeinsame Verbände und über Dritte, z.B. Marktforschungsinstitute. Letztere sind regelmäßig unproblematisch. Der Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern ist insbesondere dann unzulässig, wenn ausdrücklich oder stillschweigend koordiniert strategische Daten, z.B. über zukünftiges Preis- und Mengenverhalten, offengelegt werden und sich damit die strategische Ungewissheit auf dem Markt verringert. Auch die einseitige Bekanntgabe strategischer Daten gegenüber dem Wettbewerber kann abgestimmtes Verhalten darstellen, wenn dieser sie annimmt und nicht widerspricht. Davon abzugrenzen sind Bekanntmachungen, die auch tatsächlich öffentlich sind, wie z.B. in der Zeitung oder auf der Website des Unternehmens. Diese sind regelmäßig unbedenklich, soweit mit ihnen keine Wettbewerbsbeschränkung bezweckt oder bewirkt wird, also z.B. ein anderes Unternehmen aufgrund dieser Daten sein Marktverhalten verändert. Grundsätzlich gilt, wenn eine Wettbewerbsbeschränkung nicht bezweckt wurde, sind die Auswirkungen des Informationsaustausches auf den Markt im Einzelfall zu prüfen. Dabei kommt es auf die Eigenschaft des Marktes, die Art der Information, aber auch weitere Faktoren, wie die Marktabdeckung, den Aggregationsgrad der Daten und ihr Alter, sowie die Art und die Frequenz des Austausches an. Lässt sich die wettbewerbsbeschränkende Auswirkung feststellen, ist der Informationsaustausch rechtswidrig.

3. Fazit

Die Europäische Kommission hat mit den neuen EU-Horizontalleitlinien die Grenzen zulässiger Kooperation zwischen Wettbewerbern u.a. durch Definition von safe harbours praxisnah kontuiert. Der Informationsaustausch zwischen Unternehmen bekommt eine zunehmende kartellrechtliche Relevanz. Unternehmen ist zu raten, mit eigenen strategischen Daten zurückhaltend umzugehen und ggf. unaufgefordert erhaltene Informationen von Wettbewerbern umgehend zurückzuweisen, um kartellrechtliche Risiken zu vermeiden.

AUSSENSTÄNDE REALISIEREN - LIQUIDITÄT SICHERN

MIT DEM CREDITREFORM INKASSO

www.creditreform.de
Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/Inkasso
Marketing-Services
Factoring

Creditreform Bielefeld
Sunderweg 3, 33649 Bielefeld
Tel: 05 21 9 32 40-0
Fax: 05 21 9 32 40-111

Creditreform Gütersloh
Moltkestr. 3-7, 33330 Gütersloh
Tel: 0 52 41 22 07-0
Fax: 0 52 41 22 07-2 22

Creditreform Herford & Minden
Krellstraße 68
32584 Löhne
Tel: 0 57 32 90 25-0
Fax: 0 57 32 90 25-1 90

Creditreform Paderborn
Am Hoppenhof 30, 33104 Paderborn
Tel: 0 52 51 1 37 06-0
Fax: 0 52 51 1 37 06-24

CREDITREFORM
Creditreform
UNTERNEHMEN SIE NICHTS OHNE UNS.

Risikomanagement für den Mittelstand

WIE ENTWICKELN SICH DIE ZINSEN, DER DOLLAR ODER DIE ROHSTOFFPREISE? DAS SIND FRAGEN, AUF DIE MAN GEMEINHIN MIT EINEM ACHSELZUCKEN ANTWORTET.

Das muss aber nicht sein, gibt es doch Prognosen, mit Hilfe ausgeklügelter Instrumentarien ermittelt, die helfen unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten, auch wenn natürlich immer ein Restrisiko bleibt. Kursschwankungen bei Zinsen, Devisen oder Rohstoffpreisen haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf jedes Unternehmen. Will es in der Zukunft erfolgreich arbeiten, muss es vorausschauend handeln und sich gegen die Risiken der Märkte absichern.

Zu diesem Zweck bietet die HypoVereinsbank eine Reihe neuartiger Instrumente an, die den Unternehmern eine Absicherung gegen die unberechenbaren Veränderungen der Märkte bringt und die Kalkulation auf sichere Beine stellt. Kreditzinsen sind für die Unternehmen nicht nur ein Kostenfaktor, sondern auch ein schwer einschätzbares Risiko. Dagegen helfen ein aktives Zinsmanagement und der Einsatz innovativer Finanzinstrumente. So gibt es z. B. gegenüber dem Festsatzkredit interessante Lösungen in Größenordnungen, die für mittelständische Unternehmen attraktiv sind: variable Kredite mit Zinsen, die fest zu kalkulieren sind. Sie bieten deutliche Chancen gegenüber der traditionellen Finanzierung, um bei Marktschwankungen flexibel reagieren zu können. Mit Zins-Caps, Optionen, Swaps oder auch deren Kombinationen lassen sich die Zinskosten deutlich reduzieren, was auch Auswirkungen auf

Best Western
Haben Sie Mut
mal woanders zu tagen?!

Ob Tagung, Seminar, Besprechung
oder auch Familienfeierlichkeit...
97 Gästezimmer und 10 Veranstaltungsräume
bieten ausreichend Platz für Ihre Ideen!
BEST WESTERN Hotel Bonneberg
- Das Tagungshotel -
Wilhelmstraße 8 • 32602 Vlotho
Tel: 05733 / 7930 • info@bonneberg.bestwestern.de
www.bonneberg.bestwestern.de

die Wettbewerbsfähigkeit hat. Diese Finanzinstrumente sorgen auch dafür, dass das Zinsänderungsrisiko ausgelagert wird und nicht mehr in der Bilanz des Unternehmens steckt. Außerdem bringt aktives Zinsmanagement auch etwas für den Cashflow.

Wichtig ist es auch, sich durch aktives Währungsmanagement vor der Unberechenbarkeit der Devisenmärkte zu schützen. Durch die Globalisierung ist heute fast jedes Unternehmen von den Schwankungen der Devisenmärkte betroffen. So können Kursschwankungen aus dem besten Abschluss eines Export- und Importgeschäftes ein Verlustgeschäft machen. Kursänderungen von 40 Prozent am Devisenmarkt sind keine Seltenheit und sprengen die vorsichtigste Kalkulation, wenn sich der Kurs in die falsche Richtung bewegt. Hierin stecken enorme Potenziale, die mit klugen Finanzinstrumenten ausgeschöpft werden können. Der Markt kennt viele Produkte, mit denen auf jede Situation angemessen reagiert werden kann. Neben Termingeschäften und Optionen gibt es auch so genannte „strukturierte Produkte“, die unterschiedliche Eigenschaften mehrerer Finanzinstrumente miteinander kombinieren. Die Preise von Rohstoffen sind unberechenbar, ihre Volatilität zudem um einiges stärker als die Schwankungen an den traditionellen Finanzmärkten. So machen beispielsweise die Auswirkungen der Rohöl-Preisschwankungen schnell jede solide Kalkulation hinfällig. Einem gezielten Finanzrisikomanagement geht in diesem Bereich eine gründliche Analyse voraus. Es gibt bei der HypoVereinsbank hierzu intelligente Produkte, mit denen die Risken, die aus den Rohstoff-Preisschwankungen entstehen, in den Griff zu bekommen sind. Das Stichwort lautet Rohstoffderivate. Es kommen je nach Preisentwicklung Swaps oder Optionen zum Einsatz.

Die souveräne Antwort auf die Unberechenbarkeit der Märkte heißt also Planungssicherheit und Chancennutzung. Die Liquiditäts- und Investmentspezialisten der HypoVereinsbank verstehen sich als Berater. Voraussetzung für eine vertrauensvolle Kooperation ist, im Vorfeld Anforderungen und Ziele zu definieren. Die Entscheidungen werden nicht ausgelagert, sondern lediglich deren Vorbereitung. Die Spezialisten bieten Analyse, Rat und Vorschläge, auf deren Grundlage der Unternehmer sich ein klares Urteil bilden kann, um dann seine Entscheidung zu treffen.



JÖRG KRÜGER
STELLVERTRETENDER ABTEILUNGSDIREKTOR UND FIRMENKUNDENBETREUER
HYPO-VEREINSBANK MÜNSTER.
(FOTO: PRIVAT)



KLEIN · GREVE · DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Fachanwälte. Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Mietrecht und WEG-Recht, Speditions- und Transportrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht

Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. (0521) 964 68-0 | www.kgd-anwalt.de

Professionelles Inkasso



DIE ZAHLUNGSFÄHIGKEIT EINES UNTERNEHMENS WIRD NICHT ZULETZT DURCH DAS ZAHLUNGS-VERHALTEN SEINER KUNDEN BEEINFLUSST.

DIRK SCHOTT
GESCHÄFTSFÜHRER
CREDITREFORM GÜTERSLOH SCHOTT KG.
(FOTO: CREDITREFORM GÜTERSLOH SCHOTT KG)

Mittelständische Betriebe müssen sich daher intensiv mit ihrem Forderungsmanagement und dem Umgang mit eigenen Verbindlichkeiten befassen. Im Kern geht es darum, eigene Außenstände möglichst schnell zu realisieren und das Risiko von Forderungsausfällen zu minimieren. Bleiben Rechnungen trotz aller Bemühungen unbezahlt, sollte zügig ein externer Dienstleister eingeschaltet werden. Denn die Realisierungsaussichten werden mit fortschreitendem Forderungsalter kontinuierlich geringer. Den Unternehmen kommt dann der so genannte Eskalationseffekt zugute: der Einsatz eines externen Dritten führt auf Seiten des Schuldners regelmäßig zu einer erhöhten Zahlungsbereitschaft.

Automatisierte Inkasso-Prozesse

Durch automatisierte Prozesse können Dienstleister wie Creditreform die Effektivität der Inkasso-Prozesse im Interesse und zum Nutzen der Auftraggeber steigern. Herzstück der Inkasso-Kompetenz ist eine Software, die in puncto Automatisierung und Transparenz von durchgängigen Verfahrensabläufen, Aussagekraft von Reportings und Echtzeitinformationen Stand der Technik ist. Mit Hilfe dieser Inkasso-Software stehen Gläubigern jederzeit individuelle Auswertungen sowie aktuelle Statistiken über alle Inkasso-Fälle zur Verfügung und ermöglichen so ein ständiges Monitoring der Sachstände. Die Kommunikation zwischen Gläubigern und Inkasso-Dienstleister findet vielfach online im Rahmen des Webinkasso statt. Nach dem Log-in per Kundennummer können neue Inkasso-Aufträge papierlos über das Internet an den externen Partner übertragen werden. Der Gläubiger spart dadurch Zeit, weil beim Webinkasso kein zusätzlicher administrativer Aufwand entsteht. Zusätzlich bieten aktuelle Statusinformationen innerhalb von Sekunden einen aktuellen Überblick über die übergebenen Inkasso-Fälle. Die Reduzierung des administrativen Aufwands wirkt sich dazu Kosten senkend sowohl für den Gläubiger als auch für den Schuldner aus.

Eingebettet in die EDV-Systeme des Auftraggebers können branchenbezogene Lösungen, die die spezifischen Erfordernisse des Gläubigers berücksichtigen, erarbeitet und umgesetzt werden. Trotz aller Automatisierungsprozesse und der zunehmenden Professionalisierung des Inkasso-Ablaufs bleibt der persönliche Kontakt zum Inkasso-Dienstleister von großer Bedeutung. Regionale Anbieter wie Creditreform kennen die Firmen und Verbraucher vor Ort und können Prozesse und Abläufe den Anforderungen der Region gemäß umsetzen.

Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
www.detektei-raschke.de

Kärcher Scheuersaugmaschine BD 80/120 W
Leistungsstark
Zuverlässig
Robust
Vorführung kostenlos!



KÄRCHER
CENTER *Sielhorst*
Nickelstraße 5
33415 Verl
Tel.: 05246 3604
www.kaercherprofi.de

Erleichterungen bei elektronischen Rechnungen – leider ein Trugschluss

SEIT DEM 1. JULI 2011 KÖNNEN ELEKTRONISCHE EINGANGS-RECHNUNGEN UNTER ERLEICHTERTEN VORAUSSETZUNGEN ZUM VORSTEUERABZUG BERECHTIGEN.



HEINER RÖTTGER
WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER UND PARTNER
IN DER ZUR HLB DEUTSCHLAND
GEHÖRENDEN KANZLEI
HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER GMBH
IN MÜNSTER.
(FOTO: HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER GMBH)

War nach deutschem Recht bis Jahresmitte immer eine qualifizierte Signatur erforderlich, damit der Vorsteuerabzug gewährt wurde, reicht jetzt eine Rechnungsübermittlung im EDI-Verfahren, als PDF- oder Textdatei, Computerfax oder Fax-Server, im Datenträgeraustausch oder einfache Mail aus.

Das hört sich ganz einfach und unternehmensfreundlich an. Aber auch weiterhin muss gewährleistet sein, dass die Echtheit der Herkunft – das heißt Identität des Ausstellers – und die Unversehrtheit der Rechnung – das heißt nachträgliche Änderungen der Pflichtangaben sind ausgeschlossen – gewährleistet sind. „Für die Praxis bedeutet dies, dass im Unternehmen ein innerbetriebliches Kontrollverfahren eingeführt werden muss, aus dem sich Identität von Leistung und Rechnungsinhalt einerseits und Rechnungsinhalt mit Zahlungsverpflichtung andererseits dokumentieren lassen“, sagt Heiner Röttger, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner in der zur HLB Deutschland gehörenden Kanzlei HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH in Münster.

Welche Anforderungen die Finanzverwaltung bei umsatzsteuerlichen Überprüfungen an dieses Kontrollverfahren stellen wird, sei noch völlig offen. Grundsätzlich darf der deutsche Unternehmer das Kontrollverfahren eigenständig festlegen. Die Landesreferenten für Umsatzsteuerfragen haben aber bereits verlauten lassen, dass ein simpler Haken auf der Rechnung nicht ausreichen wird. Hinzu kommt, dass elektronisch erhaltene Rechnungen 10 Jahre auf einem Datenträger aufbewahrt werden müssen. „Solange hier nicht Klarheit herrscht, sollten insbesondere mittelständische Unternehmen vorsichtig sein, weil das Kontrollverfahren teure technische Lösungen nach sich ziehen könnte“, rät Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Hans-Hermann Schumacher ebenfalls Partner der HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH. Denn eines stehe heute schon fest: Der Ausdruck einer elektronischen Rechnung auf Papier berechtigt in keinem Fall zum Vorsteuerabzug.

Rückschläge nutzen - Krisenkompetenz stärken!

Unsere nächsten Seminarangebote in der sistema-Akademie:

Erfolgreich scheitern - Ein Training in Krisenkompetenz und Resilienz
Prof. Dr. Heinrich W. Ahlemeyer/
Dipl.Psych. Claudia Weinspach
2./3.Februar 2012 in Münster/Westf.

Führen im Konflikt - Konstruktiv im Umgang mit Konfliktsituationen
Dipl. Kommunkationswirtin Elke Konieczek, Supervisorin
2 Module: 7./8. März; 14.6.2012
in Münster/Westf.

Bewusst Führen – Systemisch Führen
Dipl.Sozialwirtin Birgit Knegendorf, Master-Trainerin
Kloster Oberzell in Würzburg;
4 Module
5.-7.3.; 11.-13.6.; 17.-19.9.; 26.-28.11.2012

Weitere Information und Anmeldung:

sistema consulting
sistema consulting gmbh
Gildenstr. 2g, 48157 Münster
0251 1414200
www.sistema.de/akademie

E-Bilanz – ein weiteres Instrument der Finanzverwaltung

IN DIESER AUSGABE DER WIRTSCHAFT REGIONAL MÖCHTEN WIR IHNEN - ERGÄNZEND ZU UNSEREN BISHERIGEN AUSFÜHRUNGEN IN DEN VORHERIGEN AUSGABEN - KURZ DIE AUSWIRKUNGEN DER E-BILANZ AUSSERHALB DER BUCHFÜHRUNG ERLÄUTERN.

Bereits im Jahre 2008 wurde mit einer entsprechenden Vorschrift im Einkommensteuergesetz die gesetzliche Grundlage für die sog. E-Bilanz geschaffen.

Der ursprünglich gesetzlich vorgeschriebene Starttermin (für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2010 beginnen) wurde aufgrund technischer Schwierigkeiten um ein Jahr verschoben. Grundsätzlich ergibt sich damit für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2011 (= Wirtschaftsjahr 2012 bzw. bei abweichenden Wirtschaftsjahren 2012/2013) beginnen, die Pflicht zur elektronischen Übermittlung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Bundesministerium für Finanzen hat jedoch in seinem Schreiben vom 28.09. 2011 die sog. „Nichtbeanstandungsregelung“ eingeführt. Folglich wird es von der Finanzverwaltung nicht beanstandet, wenn der Steuerpflichtige die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2012 bzw. 2012/2013 wie bisher in Papierform abgibt; eine Gliederung gemäß der Taxonomie (siehe Dezember-Ausgabe der Wirtschaft Regional) ist dabei nicht erforderlich.

Die Finanzverwaltung erhofft sich durch die Einführung der E-Bilanz einen effizienteren Steuervollzug. Durch die standardisierte Gliederung ist man zum einen in der Lage, die Daten eines Steuerfalles über eine Mehrjahresanalyse zu vergleichen; zum anderen können aber auch umfangreiche Vergleiche innerhalb bestimmter Branchen angestellt werden. Die Finanzverwaltung kann somit ihre Betriebsprüfungsressourcen auf risikoreiche Veranlagungsfälle konzentrieren. Die bisherigen Entscheidungsgrößen wie die Höhe des Umsatzes oder des zu versteuernden Einkommens spielen dann nur noch eine untergeordnete Rolle. Sicher ist, dass bei den Abgleichs- und Plausibilitätsmethoden im Wesentlichen kleine und mittelgroße Betriebe im Fokus stehen, da Großbetriebe gemäß der geltenden Betriebsprüfungsordnung ohnehin der lückenlosen Betriebsprüfung (sogenannte Anschlussprüfung) unterliegen.

Hieraus folgt auch, dass die Einführung der E-Bilanz insbesondere für Großbetriebe zu Doppelbelastungen führt, da die Buchführungsdaten der Finanzverwaltung ohnehin im Rahmen der Betriebsprüfungen zur Verfügung gestellt werden.



Die E-Bilanz wird hoffentlich dafür sorgen, dass der zuständige Sachbearbeiter im Finanzamt weniger Rückfragen haben wird, da der Detailierungsgrad relativ hoch ist, dies könnte zu einer Beschleunigung der Steuerveranlagung beitragen.

Aus unserer Sicht sind die Vorteile, die sich aus der Einführung der E-Bilanz ergeben, überschaubar. Teilweise wird die Meinung vertreten, dass Abläufe innerhalb des Unternehmens optimiert werden können oder sich die E-Bilanz als betriebswirtschaftliches Kontrollinstrument etablieren könnte. Dies ist unseres Erachtens nur bedingt der Fall, da die Abläufe bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen ohnehin gestrafft sind. Dieser Ansatzpunkt greift wohl eher bei Großunternehmen, da hier wesentliche Prozesse automatisiert sind. Aus unserer Erfahrung heraus sind die für das Unternehmen verantwortlichen Personen (Inhaber, Geschäftsführer, Gesellschafter) durchaus in der Lage, ihre betriebswirtschaftlichen Ergebnisse – auch ohne E-Bilanz – einzuschätzen.

Hinzu kommt noch, dass die E-Bilanz erst im Folgejahr für das abgelaufene Wirtschaftsjahr erstellt wird – diese Kontrolle könnte für manche Unternehmen auch zu spät sein.



CHRISTIAN HINZ,
STEUERBERATER,
PARTNER BEI
BPP BECKER PATZELT POLLMANN
(FOTO: BPP)

my® OWL job

„Wir haben unseren Traumjob auf der my job-OWL gefunden!“



OWL´s große Karrieremesse
02.-04. März 2012
Messezentrum Bad Salzuflen, Halle 19

...über 170 Aussteller sind schon dabei!
www.myjob-owl.de

G&W Messekonzept, Falkstraße 9, 33602 Bielefeld, Tel. 05 21-98 73 54 38

Noch einmal: E-Mail Werbung

DER GESETZGEBER ERLAUBT E-MAILS NUR DANN, WENN DEM WERBENDEN VORHER EINE AUSDRÜCKLICHE EINWILLIGUNG DES ADRESSATEN VORLIEGT, § 7 ABS. 1, ABS. 2 NR. 3 UWG.

Ausnahmsweise ist die E-Mail Werbung auch ohne Einwilligung erlaubt, wenn der Werbende die E-Mail Anschrift des Adressaten im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Ware oder Dienstleistung erhalten hat, wenn der Adressat der Verwendung seiner E-Mail Anschrift nicht widersprochen hat, obwohl er klar und deutlich auf seine Widerspruchsmöglichkeit hingewiesen worden war und wenn der Werbende nur für Waren oder Dienstleistungen wirbt wie die, die er dem Adressaten verkauft hatte, § 7 Abs. 3 UWG.

Insbesondere wenn ein Händler ein gemischtes Sortiment anbietet, stellt sich die Frage, wann die Ähnlichkeit noch zu bejahen und die Werbung deshalb zulässig ist. Mit dieser Frage hat sich 2011 das Kammergericht Berlin befasst (5 W 59/11 vom 18.03.11). Höchstrichterlich ist





DR. JÖRG KÖNIG,
RECHTSANWALT,
FACHANWALT FÜR MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT,
WIRTSCHAFTSMEDIATOR
(UNIVERSITÄT BIELEFELD)
BRANDI, BÜRO BIELEFELD.
(FOTO: BRANDI)

die Problematik bisher nicht entschieden, aber das Urteil entspricht einer vorangegangenen Entscheidung des OLG Jena (2 U 88/10 vom 21.04.10).

Im entschiedenen Fall hatte der Adressat ein Geduldsspiel gekauft und einige Zeit später per E-Mail einen Newsletter erhalten, in dem ihm drahtlose Lautsprecher, Origami-Papier-Servierten, leuchtende Party-Gläser, witzige Eiswürfel-Formen sowie ein Musikabmischgerät – alles unter der Überschrift „Sylvesterparty" – angeboten wurden.

Das Kammergericht hat die Werbung verboten. Die Ähnlichkeit liege nur vor, wenn alle beworbenen Artikel mit der bereits gekauften Ware ähnlich seien. Diese Voraussetzung sei regelmäßig erfüllt, wenn die Produkte austauschbar seien oder wenn sie dem gleichen oder zumindest einem ähnlichen Bedarf oder Verwendungszweck dienten. Die gesetzliche Ausnahmeregelung sei zum Schutz der Kunden eng auszulegen. Abschließend entschieden ist das Problem auch durch dieses Urteil noch nicht. Denn das Kammergericht hat wie zuvor das Landgericht überlegt, die Ähnlichkeit zu bejahen, wenn alle beworbenen Produkte als Geschenk für einen Party-Gastgeber geeignet gewesen wären. Entschieden hat es diese sehr großzügige Auslegung nicht, weil dies jedenfalls für ein Lautsprecherset und ein Mischgerät nicht anzunehmen sei. In der Rechtsliteratur wird die Ähnlichkeit zum Teil sogar noch bejaht, wenn Zubehör und Ergänzungsartikel zum zuvor erworbenen Produkt beworben werden, weil dann davon auszugehen sei, dass der Kunde aufgrund des schon erfolgten Kaufs im Zusammenhang damit noch ernsthaft interessiert sein könnte.

Wer also nicht auf den vorangegangenen Kauf des Kunden abgestellte Newsletter versenden will, braucht dafür nach wie vor dessen ausdrückliche Einwilligung.







5 Jahre myjob-OWL

ÜBER 170 AUSSTELLER STELLEN VOM 02. - 04. MÄRZ 2012 IM MESSEZENTRUM BAD SALZUFLEN, HALLE 19 IHR UNTERNEHMEN UND DIE INDIVIDUELLEN KARRIERECHANCEN VOR.



VERANSTALTERIN DER MY JOB-OWL: **MELANIE WELZEL** GESCHÄFTSFÜHRERIN **G&W MESSEKONZEPT GMBH** AUS BIELEFELD. (FOTOS: G&W MESSEKONZEPT GMBH)

Auch im 5. Jahr bricht die myjob-OWL ihren Ausstellerrekord. Von Freitag bis Sonntag haben Arbeitssuchende wie Fach- und Führungskräfte, Schüler sowie Studierende, Berufstätige und Existenzgründer die Möglichkeit, mit den Personalverantwortlichen in den persönlichen Kontakt zu treten. Vom Global Player bis zum Mittelständler ist alles vertreten.

„Für unsere Aussteller ist die my job-OWL die ideale Plattform motivierte Mitarbeiter zu rekrutieren“, so Melanie Welzel, Veranstalterin der my job-OWL. 170 Aussteller verdeutlichen den Erfolg der ausstellenden Firmen. Darunter wieder viele neue Unternehmen wie Edeka, Depenbrock, CLAAS, Ahlers, Linnenbecker, KEB, Hartmann International, heroal, OL Plastik, HORA, Meyer Menü, EFB Elektronik uvm. „Alle sind auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs oder Fachkräften mit Berufserfahrung – für jeden bietet die my job-OWL das Richtige.“, verspricht Melanie Welzel.

Die Besucher können sich über die verschiedensten Einstiegsmöglichkeiten informieren oder sich auf ihren Traumjob bewerben.

Studenten treffen Unternehmen

Erstmalig wird es auf der my job-OWL ein von Studenten betriebenes Café geben. Hier haben die Studierenden einen Treffpunkt auf der Messe, wo sie sich in netter Atmosphäre untereinander austauschen, beraten und diskutieren können. Auch für die Unternehmen ist es die zentrale Anlaufstelle, um mit Studierenden in Kontakt zu treten.

Ein Termin, den man sich merken sollte

Für Arbeitssuchende wie Fachkräfte, High Professionals, Schüler, Studenten, Wiedereinsteiger, Weiterbildungswillige, Menschen über 50 oder Existenzgründer. Interessierte Unternehmen können sich noch bis zum 31. Januar 2012 zur my job-OWL 2012 anmelden.





Social Media Marketing

GROSSE CHANCEN FÜR KLEINE UND MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

16 Millionen Deutsche haben ein Facebook-Profil, tauschen dort Nachrichten, Tipps und Empfehlungen aus. Ein interessanter Platz für regionale Unternehmen, um sich dort zu platzieren. Schließlich werden Empfehlungen heute nicht mehr nur im direkten Gespräch ausgetauscht, sondern auch mit einem Klick auf den „ Gefällt mir“ Button. Mit vielen neuen Diensten und Funktionen bedient Facebook inzwischen auch die Bedürfnisse der kleinen Unternehmen, die gefunden werden wollen, aber nicht über großes Marketing Budget verfügen. Die Möglichkeiten des WorldWideWeb den regionalen Unternehmen näher zu bringen und ihnen dort Chancen für ein erfolgreiches (und relativ kostengünstiges) Marketing aufzuzeigen, hat sich Cows Online aus Rheine auf die Fahnen geschrieben.

„Wichtig ist, dass es in dem Unternehmen engagierte Mitarbeiter und Firmenchefs gibt, die dem neuen Medium offen gegenüber stehen und neue Wege gehen wollen“, sagt Christian Wübbeling, einer der Geschäftsführer von Cows online aus Rheine. Eine aktuelle Studie der IHK Ludwigshafen zeigt zudem, dass bereits jeder zweite Mittelständler mit seinem Unternehmen in den sozialen Netzwerken unterwegs ist: über 80% auf Facebook, dicht gefolgt von Xing, YouTube und Twitter. Eine Facebook Page bietet einem kleinen Unternehmen die schnelle Möglichkeit mit einer eigenen Präsenz im Internet vertreten zu sein. Ähnlich wie bei einem Homepagebaukasten ist sie ohne größere Hilfe einzurichten und kann ohne besondere Administratorenzugänge gepflegt werden. Cows Online bietet seinen Kunden dabei eine Einstiegshilfe, berät sie bei der Erstellung der Fanpage und gibt Tipps wie man sich dort proffesionell präsentiert. „Für viele unserer Kunden ist auch die Werbung interessant, die man auf Facebook schalten kann“, sagt Christian Oehl, ebenfalls Geschäftsführer von Cows Online. „Die Möglichkeit die Werbung Orts- und Zielgruppen gerichtet zu schalten, kennen viele nicht.“ Dabei ist gerade diese Art der Werbung, die die Nutzerinformationen von facebook nutzt und so genau die gewünschte Zielgruppe erreicht, gerade für kleine Unternehmen mit einem kleinen Medienetat eine interessante Möglichkeit neue Kunden zu erreichen. Abgerechnet wird nach Klicks.

CHRISTIAN OEHL (LINKS)
CHRISTIAN WÜBBELING
GESCHÄFTSFÜHRER
COWS ONLINE
(FOTO: COWS ONLINE GMBH)

FAIREXPRESS

Die Alternative für Ihr Messegut in Übersee und Europa ...

Weltweite Messelogistik zu fairen Preisen

FAIREXPRESS GmbH
Messespedition

33609 Bielefeld
Blomestraße 25-27
Tel: 05 21/9 11 44-0
Fax: 05 21/9 11 44-11
e-mail: info@fairexpress.de



GUT ZU ERKENNEN:
DIE TÜPFELKLEBERBESCHICHTUNG.

MESSESTÄNDE GLÄNZEN MIT SELBSTKLEBENDER DIGITALDRUCKFOLIE VON NESCHEN

Seinen Messestand komfortabel und kostengünstig in Eigenregie gestalten: Von dieser Möglichkeit machen immer mehr Unternehmen Gebrauch und verwenden dafür digital bedruckte Selbstklebefolie. Ein Druckmedium, welches sich hervorragend für Systemstände, sogenannte „pre-fitted“ Messestände eignet, ist solvoprint easy dot 100 PE von Neschen.

Aufgrund der punktweisen Tüpfelklebeberbeschichtung können Messeaufbauteams solvoprint easy dot 100 schnell und einfach ohne Rakel anbringen. Selbst ungeübten Händen gelingt dies blasen- und faltenfrei. Durch die Luftkanäle ist der Klebevorgang auf fast allen Oberflächen korrigierbar, das erleichtert die Arbeit. Ebenso einfach lässt sich solvoprint easy dot 100 nach der Veranstaltung rückstandsfrei wieder entfernen.

Von dieser neuen Art der Dekoration haben bereits Unternehmen wie die Color Alliance in Vlotho profitiert. „Die Color Alliance hatte sich recht kurzfristig für einen Messeauftritt entschieden und stand deshalb vor einem logistischen Problem: vor Ort war kein Messebauer verfügbar“, erinnert sich Friedrich Drinkuth, Senior Produkt Manager bei Neschen in Bückeburg. „Doch dank unserer selbstklebenden Digitaldruckfolie waren keine weißen Wände, sondern ein professionell gestalteter Messestand mit Logos und CA-typischen Hintergrundbildern zu sehen.“

„Die Lösung für unser Dilemma lässt sich in vier Worte fassen: Selbst ist der Mann“, bringt es André Kapsa, Geschäftsführer der Color Alliance in Vlotho, auf den Punkt. „Eine große Hilfe dabei ist natürlich das geeignete Material, und das haben wir von Neschen in Form von solvoprint easy dot 100 erhalten.“

Für Druckprofis gehört der Inkjet-Print zum Tagesgeschäft und ist deshalb schnell erledigt. Verpackt in Rollen lassen sich die bahnförmigen Printmedien zudem leicht zum Einsatzort transportieren. Beklebt sind die pre-fitted Messestände dann vor Ort innerhalb kürzester Zeit. „Wir sind richtig begeistert, wie einfach man das Material sauber anbringen kann“, lobt



Ihre Messespezialisten seit über 25 Jahren!
formdrei
MESSEDESIGN UND MEHR... GMBH
·Konzeption
·Architektur
·Realisation
·national / international
Grafenheider Str. 75
33729 Bielefeld
Tel.: 0521 77006 - 0
Fax: 0521 77006 - 13
www.formdrei.de



DIE COLOR ALLIANCE (CA) HAT IHREN MESSESTAND AUF DER VISCOM IN DÜSSELDORF MIT DIGITAL BEDRUCKTER SELBSTKLEBEFOLIE VON NESCHEN DEKORIERT. DAS KOSTENGÜNSTIGE DRUCK-MEDIUM SOLVOPRINT EASY DOT 100 PE STELLTE DABEI UNTER BEWEIS, DASS ES HERVORRAGEND FÜR „PRE-FITTED“ MESSESTÄNDE GEEIGNET IST.

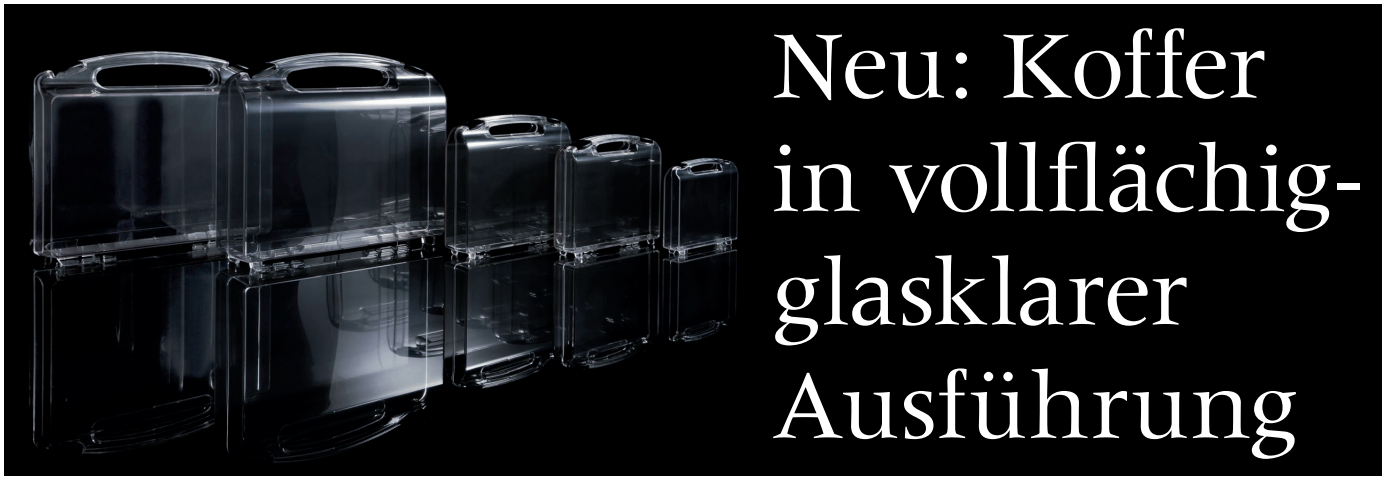
„DIE LÖSUNG FÜR UNSER DILEMMA LÄSST SICH IN VIER WORTE FASSEN: SELBST IST DER MANN“, BRINGT ES ANDRÉ KAPSA, GESCHÄFTSFÜHRER DER COLOR ALLIANCE IN VLOTHO, AUF DEN PUNKT. „EINE GROSSE HILFE DABEI IST NATÜRLICH DAS GEEIGNETE MATERIAL, UND DAS HABEN WIR VON NESCHEN IN FORM VON SOLVOPRINT EASY DOT 100 ERHALTEN.“
(FOTOS: NESCHEN AG)



André Kapsa. „Aber auch das Abziehen der Folie beim Abbau des Messestands war ein Kinderspiel.“ solvoprint easy dot 100 PE lässt sich mit Lösemittel-basierten, UV-härtenden und Latex-Tinten bedrucken. Für eine gute Planlage im Drucker sorgt das PE-Abdeckpapier. Wie von Neschen gewohnt, bietet sowohl die glänzende als auch die matte Folie überzeugende Druckqualität mit kräftigen Farben. Beim Inneneinsatz ist eine zusätzliche Schutzfolie nicht notwendig.

Für die selbstklebende Digitaldruckfolie „solvoprint easy dot 100 PE“ hat die Neschen AG den „Viscom Best of 2011 Award“ erhalten, Die Jury hat damit die innovative Leistung von Neschen in der Kategorie Großformatdruck/LFP gewürdigt. Nach 2009 für die Digitaldrucktapete „Erfurt wallpaper CA“ und 2010 für die Theken-Lösung von Expolinc, die zugleich als hochwertige Transportbox für portable Displaysysteme fungiert, ist dies die dritte Viscom-Auszeichnung in Folge.





Neu: Koffer in vollflächig-glasklarer Ausführung

VOLLFLÄCHIG-GLASKLARE AUSFÜHRUNG, STABILE ABS-QUALITÄT, ATTRAKTIVES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS: DIE CLEAR CASES VON LICEFA.



DER VERPACKUNGSKATALOG 2012 VON LICEFA BIETET VIELE IDEEN UND LÖSUNGEN, UM VERPACKUNGSPROJEKTE UMZUSETZEN. (FOTOS: LICEFA KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH & CO. KG, 2011)

VERPACKUNGSKATALOG 2012 VON LICEFA

„Wir verschaffen Ihnen den Durchblick“. Unter diesem Motto präsentiert Licefa, Spezialist für Kunststoffverpackungen aus Bad Salzuflen, seinen Verpackungskatalog 2012. Der Grund: Die neue exklusive Kofferserie „Clear Cases“ sorgt dafür, dass Kunden ihre Produkte vollflächig-glasklar und damit noch attraktiver verpacken können. Die 2009 mit dem „IF communication design award“ und internationalen „Pentaward in Bronze“ ausgezeichneten Koffer „White Cases“ haben nun einen äußerst attraktiven Partner: die Clear Cases. Diese exklusive Kofferserie vereint Top-Design mit ausgezeichneter Qualität und umfasst verschiedene Koffergrößen von A5 bis A4. Die Clear Cases eignen sich ideal zu Promotionszwecken für Veranstaltungen und Messen sowie als professionelle Verpackung für Verkaufssortimente. Das Besondere: Eine Kofferserie in vollflächig-glasklarer Ausführung und in stabiler ABS-Qualität gibt es bisher nicht auf dem Markt – und das zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Wer sich für die Clear Cases entscheidet, muss auf sein Corporate Design nicht verzichten, da sich die Kofferdeckel per Siebdruck veredeln lassen. Auch für Abwechslung ist gesorgt. Denn die Clear Cases gibt es nicht nur in komplett glasklarer Ausführung. Vielmehr lassen sich Unterteile und Verschlüsse farblich kombinieren. Kunden dürfen sich zudem auf viele weitere innovative und qualitativ hochwertige Verpackungslösungen im neuen Katalog freuen. Mit dem breiten Sortiment zum Beispiel an Runddosen, Rechteckdosen, Sortimentskästen, Koffern, Aufbauschränken, Pendelverpackungen, leitfähigen Verpackungen, SMD-Boxen und Dental-Boxen bietet Licefa auch 2012 praktische, sichere und präsentationsstarke Verpackungslösungen für viele Branchen, wie zum Beispiel Elektronik, Promotion, Optik, Akustik, Dental und Medizin.

Den Verpackungskatalog 2012 gibt es kostenlos unter www.licefa.de.

Briefe, Mailings, Dienstleistungen
Wir drucken. Wir verpacken. Wir verschicken.
www.idl-distribution.de
Zuverlässig seit 40 Jahren.
IDL Distribution
Klauspeter Hankel GmbH
33335 Gütersloh
Fon 0 52 41/6 70 02

Vorreiter der Branche

B+K VERÖFFENTLICHT ERSTEN NACHHALTIGKEITSBERICHT



B+K-MITARBEITER BEIM EINRÜSTEN EINES EXTRUDERS. (FOTO: BISCHOF + KLEIN)

Als erstes Unternehmen seiner Branche in Deutschland veröffentlichte Bischof + Klein im November einen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des international etablierten Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Auf 80 Seiten legt der Komplettanbieter von flexiblen Verpackungen und technischen Folien dar, wie er ökonomische, ökologische und soziale Faktoren in seinen deutschen Werken mit rund 1.800 Beschäftigten in Einklang bringt. Integriert ist die Umwelterklärung auf Grundlage von EMAS III.

„Wir sehen Fragen des wirtschaftlichen Wachstums in engem Zusammenhang mit dem Schutz natürlicher Ressourcen und der Wahrnehmung sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung“, so die Geschäftsführung im Vorwort. Bereits vor über 25 Jahren machte das weltweit agierende Lengericher Familienunternehmen nachhaltiges Wirtschaften zur Grundlage seiner Unternehmenspolitik. Programmatisch waren damals die Einrichtung einer Umweltabteilung und konkrete Umweltschutzprojekte, in die Belegschaft und Bevölkerung am Standort einbezogen wurden. Das Unternehmen setzt sich anspruchsvolle Ziele, die richtungweisend sind für die gesamte Branche: Langfristig strebt Bischof + Klein einen lösemittelfreien Betrieb an.

Interessierte können den Nachhaltigkeitsbericht über die Seite www.bk-packaging.de anfordern.





Seppeler Gruppe betont Nachhaltigkeit der Feuerverzinkung

NEUE NORM GIBT INFORMATIONEN ZUR HALTBARKEIT VERZINKTER PRODUKTE

FRANK SOMMER
GESCHÄFTSBEREICHSLEITER VON **HELLING & NEUHAUS IN GÜTERSLOH (SEPPELER GRUPPE)**
(FOTO: SEPPELER HOLDING UND VERWALTUNGS GMBH & CO. KG)

Korrosion, sprich Rost, verursacht jedes Jahr in Deutschland Schäden in Höhe von schätzungsweise 4 Prozent des Bruttoinlandproduktes. Dies entspricht ca. 90 Mrd. Euro. Diese Kosten könnten durch einen effektiven Korrosionsschutz drastisch reduziert werden. Die Feuerverzinkung bietet sich hier als besonders langlebiger Schutz für Stahl an, dessen Nachhaltigkeit durch seine Anfälligkeit für Rost beeinträchtigt ist.

Bei der Feuerverzinkung werden Stahlteile in eine ca. 450° C heiße Zinkschmelze getaucht. Als Folge einer wechselseitigen Diffusion des flüssigen Zinks mit der Stahloberfläche entsteht ein Überzug aus unterschiedlich zusammengesetzten Eisen-Zink-Legierungsschichten. Im Laufe der Zeit bildet dann das Zink durch Bewitterung eine schützende Deckschicht aus. Die Nachhaltigkeit der Feuerverzinkung wird nun nach Angaben der im ostwestfälischen Rietberg beheimateten Seppeler Gruppe in der neuen DIN EN ISO 14713 deutlich belegt. Die Norm gibt nützliche Informationen unter anderem zur Haltbarkeit verzinkter Produkte in Abhängigkeit von unterschiedlichen Korrosionsbelastungen wie zum Beispiel in Kontakt mit Böden, Wasser, Chemikalien, Temperaturen oder in Kombination mit anderen Baustoffen wie Holz, Beton und Bimetallen. So wird die Schutzdauer beim Feuerverzinken je nach Zinkschichtdicke in gemäßigten Klimagebieten bzw. in einer atmosphärischen Umgebung mit mittlerer Verunreinigung (z.B. städtische Bereiche) mit mindestens 40 Jahren und bis zu 100 Jahren angegeben.

Frank Sommer, Geschäftsbereichsleiter von Helling & Neuhaus in Gütersloh (ebenfalls Seppeler Gruppe) bekräftigt die Nachhaltigkeit und den ressourcenschonenden Effekt der Feuerverzinkung, da diese hohe ökonomische und ökologische Kosten für wiederholte Instandhaltungsbeschichtungen von vorneherein ausschließt. Eine anschließende Beschichtung der feuerverzinkten Teile verlängert den Korrosionsschutz noch einmal um das 1,2 bis 2,5 fache. Auch dieses Verfahren bieten die Unternehmen der Seppeler Gruppe im Rahmen ihrer umfangreichen Dienstleistungs- und Servicepakete an. In der Strahlanlage der Rietbergwerke können feuerverzinkte Stahlteile auf Anforderung vor der anschließenden Beschichtung gesweept und somit optimal für die Beschichtung vorbereitet werden.

Stemper GmbH
www.stemper-foerderbandtechnik.de
Förderbandtechnik
+49 (0) 2904 - 1258
SERVICE RUND UM'S FÖRDERBAND
Gummi- und PVC-Transportbänder · Trichter- und Sandstrahlerauskleidungen · Spezialanfertigungen · Gummi, PVC, Endlosverbindungen
Auskleidung von Pferdeboxen u. -transportern · Montagen
Wiemecker Feld · 59909 Bestwig · 02904/1258 · www.stemper-foerderbandtechnik.de



In Höhen sicher Arbeiten

MOBILE ARBEITSBÜHNEN SIND EINE SICHERE UND KOSTENGÜNSTIGE ALTERNATIVE ZU GERÜSTEN. (FOTO: GARDEMANN ARBEITSBÜHNEN GMBH)

GROSSE AUSWAHL AN BÜHNENTECHNIK IN OSNABRÜCK

Mobile Arbeitsbühnen haben sich bei Arbeiten in Höhen bewährt. Ob Baumpfleger, Glasreiniger, Bauunternehmer und natürlich auch so mancher Heimwerker – sie alle stehen gut und gerne auf modernen Arbeitsbühnen. Denn die Arbeit geht häufig schnell von der Hand, die Bühnen sind sicher und einfach zu bedienen und insbesondere bei kurzzeitigen Arbeiten lässt sich gegenüber einem Gerüst viel Geld sparen.

Über 100 Bühnen in Osnabrück verfügbar

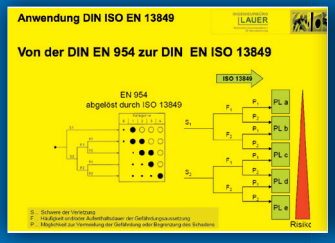
Seit über 10 Jahren ist der bundesweit tätige Vermieter Gardemann (vorm. Zooom) auch in Osnabrück mit einer Mietstation zu Hause. Genauer gesagt in Hasbergen. Ein Team von acht Bühnenspezialisten sorgt hier dafür, dass die Arbeitsbühnen schnell und sicher die Kunden auf Baustellen in der Region erreichen. Die Gardemann Flotte umfasst etwa 4.000 Arbeitsbühnen in 35 Mietstationen. 100 davon sind in Osnabrück stationiert. Das Angebotsspektrum umfasst kleine, leichte Anhänger- oder Lkw-Bühnen, die der Kunde selbst kostengünstig abholen und bedienen kann, bis zur 100 m hohen Mega-Bühne für Windkraftanlagen.

Gute Beratung ist die halbe Miete

Besonderen Wert legt Gardemann auf die fachkundige Beratung. Experten am Telefon und vor Ort beraten bei der optimalen Geräteauswahl und informieren über zusätzliche Service-Leistungen.

Sind Sie bereit?

Ab dem 31.12.2011 löst die DIN EN ISO 13849 die DIN EN 954-1 ab – **höchste Zeit, sich mit dieser Norm auseinanderzusetzen!**



Betroffen sind
- **elektrische**
- **pneumatische**
- **hydraulische**

Sicherheits-funktionen!!

Wie wir Ihnen dabei helfen können?
- **zweitägige Praxisseminare** mit SISTEMA
- **Inhouse-Schulungen** – auf Anfrage
- **individuelle Sicherheitskonzepte**

MEHR INFORMATIONEN: www.inglauer.de

15 Jahre INGENIEURBÜRO LAUER
Technische Dokumentation / CE-Kennzeichnung

Ingenieurbüro Lauer
Liekstegge 3 – 5
48734 Reken
Fon: 02864 – 88 555 90
Fax: 02864 – 88 555 99
E-Mail: info@inglauer.de

Wir bringen zusammen, was zusammengehört

DER JUNGER EXPERT SERVICE BRINGT UNTERNEHMEN UND SPEZIALISTEN ZUSAMMEN

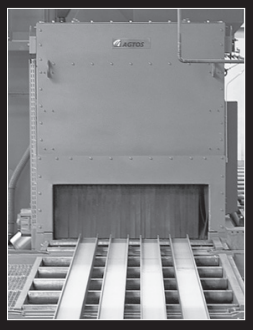
CARSTEN JUNGER
BRINGT UNTERNEHMEN UND FREIBERUFLER ZUSAMMEN. (FOTO: EXPERT SERVICE)



HYDRAULIK MÜLLER

- Hydraulik-Schläuche
- -Kupplungen und -Rohre
- Block-Kugelhähne
- Rohrverschraubungen
- Baggerzähne
- Hebezeuge
- Kettenprüfung nach ZFP Verfahren
- Hochdruckreinigerschläuche
- Haken/Schäkel

Am Stadtwalde 101 • 48432 Rheine • Tel.: 0 59 71 / 7 05 72 • Fax: 8 36 98
www.hydraulik-service-mueller.de • mail@hydraulik-service-mueller.de



AGTOS

Strahlen?
www.agtos.de

- Strahltechnik
- Fördersysteme
- Service & Ersatzteile

AGTOS · Gesellschaft für technische Oberflächensysteme mbH
Gutenbergstr. 14 · D-48282 Emsdetten
Tel.: +49(0)2572 96026-0 · Fax: +49(0)2572 96026-111
E-Mail: info@agtos.de · Internet: www.agtos.de

24-04/03-sw

Wir bringen zusammen, was zusammengehört – nach diesem Motto vermittelt der Junger expert service jetzt Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und freiberuflichen Experten aus dem Bereich der Steuerungstechnik für den Maschinen- und Anlagenbau.

Den Unternehmen steht damit eine clevere Lösung für auftragsstarke Zeiten zur Verfügung, während die Experten auf eine kontinuierliche Auslastung vertrauen können. Hinter dem expert service steht Carsten Junger, der mit der Junger GmbH seit über 20 Jahren komplexe Steuerungs- und Automatisierungssysteme für den Anlagenbau umsetzt. „In den vergangenen Jahren wurden wir wiederholt von Unternehmen angesprochen, die ihr Team gerade in auftragsstarken Zeiten verstärken wollten. Daraus entstand die Idee, aus unserem Kernteam und unserem weit gespannten Netzwerk einen Expertenpool zu bilden, aus dem wir dann die jeweils passenden Fachleute auswählen und unseren Kunden vermitteln."

Schnittstelle für Projekte der Steuerungstechnik

Der Junger expert service war geboren. Und damit eine Serviceleistung, die beiden Seiten Vorteile bringt: Der Freiberufler delegiert seine vertrieblichen Aktivitäten an einen Partner, der regelmäßig für ihn akquiriert und genau die Aufträge herausfiltert, die zum Kompetenzbereich passen. Das spart Zeit und garantiert einen konstanten Auftragsbestand. Unternehmen, die ihr Team projektbezogen verstärken möchten, bekommen genau den Mitarbeiter auf Zeit, der für das entsprechende Einsatzgebiet bestens gerüstet ist. Das ist im hoch spezialisierten Segment der Steuerungstechnik für den Maschinen- und Anlagenbau immens wichtig, um Reibungsverluste zu verringern, Risiken zu vermeiden und enge Zeitpläne einzuhalten.

Der Junger expert service vermittelt Fachleute, die in den Bereichen SPS-Programmierung, Siemens S5 und S7, Visualisierung WinCC, Beckhoff, Alan Bradley sowie im Umgang mit den CAD-Systemen EPLAN und ELcad, versiert sind. Außerdem sind Projekt- bzw. Bauleiter für den Maschinen- und Anlagenbau sowie Richt- und Montagemeister Elektro im Expertenpool vertreten.

Damit Projekt und Experte wirklich gut zusammenpassen, setzt der Junger expert service auf eine handverlese Auslese. Von Experten, die zum Pool gehören möchten, wird ein detailliertes Profil erstellt. Dort werden dann nicht nur die fachlichen Qualifikationen und Erfahrungen, sondern auch die sozialen Kompetenzen ermittelt. Mittels einer Anforderungsspezifikation, die das suchende Unternehmen erstellt, wird nun das entsprechende Pendant gesucht.

Ein vertraulicher Umgang mit allen Daten sowie transparente und erfolgsabhängige Honorare bilden den Rahmen für die neue Serviceleistung im Bereich Steuerungstechnik.

Über 35 x in Deutschland:







Viele neue Möglichkeiten?

Kennen Sie die neuen Möglichkeiten, die Ihnen Arbeitsbühnen heute bieten? Möglichkeiten die Ihnen Zeit, Geld und Nerven sparen? Fragen Sie doch einfach einmal einen unserer Spezialisten.

Bei Gardemann haben Sie die Wahl unter 4.000 Arbeitsbühnen. Eine unserer über 35 Mietstationen ist auch in Ihrer Nähe. Und kompetente Beratung sowie zuvorkommender Service werden bei uns groß geschrieben.

Möchten Sie über die neuen Einsatzmöglichkeiten informiert werden? Dann schicken Sie eine Mail oder rufen Sie uns einfach an. Und schon können Sie sagen: Gardemann gefragt. Erledigt. Haken dran.

Gardemann
Der bundesweite Mietservice
HochProfessionell

Gardemann Arbeitsbühnen GmbH
Hansastraße 19 • 49205 Hasbergen
Tel.: 0 54 05 - 80 85-0
info@gardemann.de
www.gardemann.de

Eine moderne Giesserei

TÜRKISCHES FAMILIENUNTERNEHMEN SIEHT EUROPA ALS CHANCE



DIE BETREIBER DER NEUEN GIESSEREI **MEHMET UND MURAT ATIK.** (FOTOS: AGTOS GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE OBERFLÄCHENSYSTEME GMBH)

Alle notwendigen Infrastruktureinrichtungen sind fertig auf dem großen, neuen Areal im Industriegebiet Aliaga, sodass es bald von vielen Unternehmen besiedelt sein wird. Die neue Gießerei von ATIK METAL ist schon von Weitem zu erkennen. Erhaben liegt das Gebäude (248x94x12m LxBxH) nahezu auf der Spitze eines Berges. Neben anderen namhaften Herstellern von Anlagen und Maschinen für die Gießereiindustrie lieferte AGTOS aus Emsdetten ein umfangreiches System zur Bearbeitung von Guß-Oberflächen. Das hochmoderne Verwaltungsgebäude ist architektonisch ein „Hingucker“. Es drückt vornehme Eleganz aus und unterstreicht das Ziel der Familie Atik, hier eine der modernsten Gießereien Europas zu errichten.

Seit 1954 betreibt die Familie Atik aus Izmir eine mittelständische Gießerei namens AK DÖKÜM in Izmir. 2008 fiel die Entscheidung zu einem totalen Neubeginn in Aliaga, ca. 60 km nördlich von Izmir. Seitdem wurde auf einem ca. 80.000 qm großen Grundstück ein Neubau auf ca. 40.000 qm befestigter Fläche errichtet. Hier sollen in Kürze ca. 70.000 t Gussteile pro Jahr hergestellt werden. Bei der Ausstattung des neuen Betriebes wurde auf die Einhaltung der neuesten, höchsten Umweltvorschriften viel Wert gelegt. Vier Gesellschafter der zweiten Generation setzten mit Hilfe der Ausrüster, die in Ihrem Bereich jeweils führend sind, die ehrgeizigen Pläne der Familie Atik um. Die Anlagentechnik kommt hauptsächlich aus Deutschland. Hier studierten einige der Gesellschafter Gießerei- und Werkzeugtechnik sowie Maschinenbau. Am 07.12.2010 erfolgte der erste Abguss, seit Mitte April läuft die Produktion im neuen Werk. Ca. 95 Prozent der Produktion, die in nächster Zeit zunehmend vom beengten Stammbetrieb AK DÖKÜM in Izmir ins neue Werk verlegt wird, gehen in den Export. Namhafte Kunden, vornehmlich aus Westeuropa, schätzen die Innovationen in modernste Gieß- und Nachbehandlungstechnik. Dabei spielt das Know-How der zugleich anpackenden und klar führenden Mitglieder der Familie Atik eine große Rolle. Sehr sorgfältig erfolgte die Wahl der passenden Anlagenhersteller. Viele Reisen, Besichtigungen und intensive Verhandlungen führten zum Erfolg. Der Materialfluss konnte optimal geplant und realisiert werden. Ausrüster waren u.a. AGTOS, Convitec , DISA Leipzig, Eirich, Heinrich Wagner Sinto, KTK, OBLF Witten und VHV. „Wir haben schon in den 60er Jahren gelernt, dass unsere Kunden komplett fertige Produkte in hoher Qualität von uns erwarten“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Mehmet Atik.

Professionelle und flexible Nachbehandlung

Nachdem die Werkstücke automatisch den Formen entnommen wurden, bestückt derzeit ein Manipulator (ein weiterer wird in Kürze installiert) große Gehänge. Die noch heißen Teile gelangen über ein Hängebahnsystem (TFX) in die von



AGTOS gelieferte Kühlzone. Hier erfolgt die Abkühlung der Teile auf < 80°C. Die Anlage hat genug Pufferraum, um große Produktionsmengen aufzunehmen. Anschließend gelangen die Teile automatisch gesteuert in die Doppelkammer-Strahlanlage von AGTOS. Eine automatische Einzugsvorrichtung transportiert die Strahlgehänge zur ersten Strahlposition der Durchlaufhängebahn-Strahlanlage. Nach Programm-Start wird die Maschinentür automatisch geschlossen und elektropneumatisch verriegelt. Die Werkstücke werden drehend, in drei Positionen entsprechend der voreingestellten Strahlzeit, gestrahlt. Die Strahlanlage wurde als Dreikammersystem konzipiert. Sie besteht aus je einer Ein- und Auslaufschleuse sowie der eigentlichen Strahlkammer. Dieser Aufbau bietet mehrere Vorteile. Einerseits werden die Nebenzeiten minimiert, da die Fahrwege kürzer werden. Weiterhin bietet dieses System einen optimalen Schallschutz. Nachdem ein Strahlgehänge die Einlaufschleuse verlässt und in die Strahlkammer einfährt, wird Strahlmittel den bereits laufenden Turbinen zugeführt. Der Strahlvorgang startet und das Werkstückgehänge oszilliert vor den Turbinen, um eine gleichmäßige Bearbeitung der Werkstücke zu erlangen. In dieser Zeit gelangt bereits das nächste Gehänge in die Einlaufschleuse. Nach einer zuvor festgelegten Zeit wird die Strahlmittelzufuhr zu den Turbinen unterbrochen. So wird der Verschleiß innerhalb der Maschine reduziert. Die Besonderheit: Es können jeweils zwei komplette Gehänge parallel gestrahlt werden. So wird die Kapazität der Anlage erhöht. Außerdem ermöglicht diese Einrichtung, dass zwei verschiedene Strahlprogramme zugleich laufen. So können verschiedene Werkstückgeometrien mit unterschiedlichen Strahlprogrammen gleichzeitig bearbeitet werden. Das „Herz“ der modernen Strahlmaschine sind die Hochleistungsturbinen, umgeben von einem robusten Manganstahlgehäuse. Acht Stück davon mit einem Leistungsvermögen von je 30 kW befördern das Strahlmittel (Stahlguss) auf die Werkstück-Oberflächen und erzielen damit die gewünschte Wirkung. Bedingt durch den großen Durchsatz hochabrasiver Strahlmittel ist dieser sensible Bereich einer der am höchsten beanspruchten Teile der Maschine. In einem sich anschließenden Arbeitsraum können, falls erforderlich, tief schöpfende Teile auch manuell abgeblasen werden. Die sich anschließenden Putzarbeitsplätze gehören ebenfalls zum AGTOS-Lieferumfang. Hier bearbeiten erfahrene Mitarbeiter die Teile nach, falls dies erforderlich ist. Anschließend erfolgen Verpackung und Versand. Sand und Strahlmittel werden über vier Magnetwalzen getrennt. Das Strahlmittel wird mittels einer Windsichtung von Staub und Unterkorn gereinigt und dem Kreislauf wieder zugeführt. Alle Abfallstoffe der Strahlanlage gelangen zusammen in Container und können so leicht entsorgt werden.







Wir beraten sie gerne
und bieten professionelles
Gerät für ihre Ansprüche,
passend für jeden Einsatz







· Teleskopstapler
· schwerlast
· drehbar
· starr
· Teleskopbühnen
· Scherenbühnen
· Anhängerbühnen
· Frontstapler
· Mastbühnen
· Ameisen
· Schulungszentrum

Roggenland Arbeitsbühnen- und Staplervermietung GmbH Tel 02582 66770-0 www.roggenland-arbeitsbuehnen.de PARTNER LIFT

Berechenbare Sicherheit von Maschinen und Anlagen

DIE SEIT NOVEMBER 2006 NACH MASCHINENRICHTLINIE HARMONISIERTE NORM DIN EN ISO 13849-1 IST ZWINGEND AB DEN 01.01.2012 ANZUWENDEN



DER AUTOR: JOSEF WINKELMANN
IST MITARBEITER BEIM
INGENIEURBÜRO LAUER IN REKEN,
DAS SEIT 1994 SPEZIALISIERT IST AUF DIE CE-KENNZEICHNUNG FÜR DEN ANLAGEN- UND MASCHINENBAU.
(FOTOS: INGENIEURBÜRO LAUER)

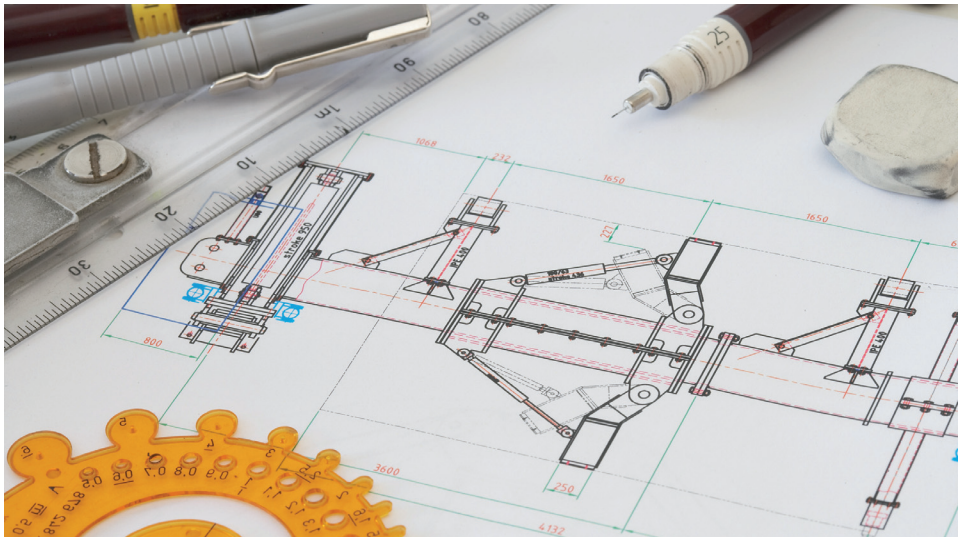
Viele Maschinenhersteller haben die letzten zwei Jahre - 2009 wurde die Übergangsfrist um weitere zwei Jahre verlängert – konsequent genutzt und die Konstruktion nach und nach auf die Anforderungen der DIN EN ISO 13849-1 umgestellt. Diese Unternehmen sind somit optimal auf die Umstellung vorbereitet.

Maschinenhersteller und Betreiber, die nach dem 31.12.2011 nicht den erforderlichen Performance Level (PLr) der steuerungstechnischen Sicherheitsfunktion (SF) nachweisen, erfüllen nicht die Anforderungen der Maschinenrichtlinie und dürfen keine CE-Konformität für ihre Maschine/Anlage erklären.

Die Norm DIN EN ISO 13849-1 zur „Funktionalen Sicherheit“ fordert neben den bekannten Anforderungen der Steuerungskategorien aus der ungültigen DIN EN 945-1 zusätzlich eine probabilistische Bewertung der Sicherheitsfunktionen. Hiermit ist eine wertbezogene Zuverlässigkeit gemeint, die sich berechnen lässt aus der Steuerungskategorie und den Zuverlässigkeitswerten der verwendeten Bauteile. Auch wenn die Anforderungen zunächst umfangreich und komplex erscheinen, können diese mit kompetenter Unterstützung und nach qualifizierter Analyse der Steuerungen häufig mit vertretbaren Aufwand erreicht, umgesetzt und nachgewiesen werden.

Am Anfang einer steuerungstechnischen Sicherheitsfunktion steht immer eine in der Risikobewertung zu definierende und zu spezifizierende Sicherheitsfunktion. Dabei wird in Abhängigkeit des Gefahrenpotenzials der erforderliche Performance Level (PLr), die Eigenschaft und der Umfang der Sicherheitsfunktion festgelegt. In der weiteren Verifikation und Validierung (V&V) nach DIN EN ISO 13849 muss dann nachgewiesen werden, dass der in der Risikobewertung geforderte Performance Level (PLr) für jede Sicherheitsfunktion mit der konstruierten Steuerung erreicht und die spezifizierten Eigenschaften und der Umfang der Sicherheitsfunktion umgesetzt wird.

Zudem betrachtet die neue Norm nicht nur die quantitativen Größen, wie die mittlere Zeit bis zum gefährlichen Ausfall (MTTFd), den Diagnosedeckungsgrad (DC) und Ausfälle gemeinsamer Ursache (CCF) der Logikbauteile, sondern es wird die gesamte Sicherheitsfunktion vom



Sensor bis zum Aktor betrachtet. Diese Gesamtbetrachtung ist an sich kein Novum, bekommt aber nun eine andere Gewichtung: Erst durch die konsequente Anwendung der DIN EN ISO 13849-1 ist diese Gesamtbetrachtung nun vollständig möglich und verpflichtend gefordert. Damit treten nun beispielsweise auch Bauteile (Aktoren) wie Ventile, Kupplungen und Bremsen in den Mittelpunkt, die nach der ungültigen DIN EN 954-1 eher nachrangig betrachtet wurden. Diese Bauteile müssen mit ihren Zuverlässigkeitskennwerten mit in die Berechnung einfließen.

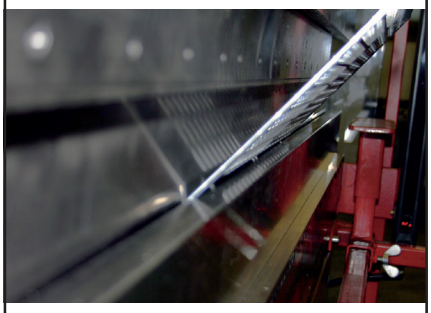
Damit wird auch klar, dass das Thema der „Funktionalen Sicherheit“ nicht nur die Elektroabteilungen betrifft, sondern interdisziplinär bearbeitet und gelöst werden muss.

Eine Sicherheitsfunktion beginnt häufig mit einem Positionsschalter, Laserscanner, Bumperleiste oder einer Lichtschranke und somit mit einem elektrischem Schaltgerät, und auch die Auswertung erfolgt in der Regel in elektrischen Steuerungen. Bei den Aktoren ist die verwendete Technologie jedoch vielfältig. Hier kann ein Pneumatik- oder Hydraulikventil, wie aber auch eine mechanische Kupplung oder Bremse für den sicheren Zustand maßgeblich sein.

Zudem ergeben sich auch maschinenübergreifende Sicherheitsfunktionen, die eine saubere Abstimmung bzw. vertragliche Regelung zwischen den Maschinenherstellern oder zwischen Betreiber und Maschinenhersteller erforderlich machen.

Das Ingenieurbüro Lauer mit langjähriger Erfahrung in der Beratung und in der Durchführung zur CE-Kennzeichnung im Maschinen- und Anlagenbau bietet hierzu umfangreiche Unterstützung an. Das Unternehmen berät und unterstützt Sie bereits bei der Definition und Spezifikation der Sicherheitsfunktionen und erstellt auf Wunsch auch die abschießenden Dokumente zur prüfsicheren Verifikation und Validierung. Als Partner in allen Sicherheitsbelangen unterstützt Lauer Sie mit stets aktuellem Know-how zu Normen und Bestimmungen. Den Kunden wird ein umfangreiches Angebot an Schulungen und Mitarbeit für die Erfüllung der Anforderungen an Sicherheit und Gesundheitsschutz von Maschinen und Anlagen geboten.

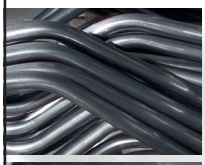
schwarz



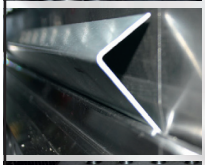
Wir fertigen für Sie

Teile, Baugruppen, Serien

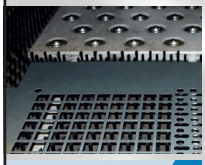
CNC-gesteuerter Maschinenpark



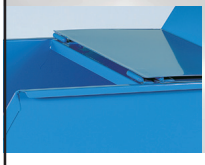
Biegen



Kanten



Stanzen



Pulverbeschichten

Ihr Partner für die Metallverarbeitung

- Stahl, Alu, Edelstahl VA
- Bleche, Profile, Rohre
- präzise, schnell, zuverlässig

EDELSTAHL Rostfrei

Schwarz Transportgerätefabrik GmbH

Roggenkamp 2–4
D-33775 Versmold

Telefon: 0 54 23 / 94 68 - 0
Telefax: 0 54 23 / 94 68 - 68

verkauf@schwarz-transportgeraete.de
www.schwarz-transportgeraete.de

www.schwarz-transportgeraete.de

Intelligente Lösung von Venjakob

HORDENWAGEN-STAPELGERÄT OPTIMIERT BESCHICKUNG



RUDOLF EICKHOFF,
LEITER
ENTWICKLUNGSABTEILUNG
VENJAKOB MASCHINENBAU GMBH & CO. KG.
(FOTO: VENJAKOB)

Das Beschicken von Hordenwagen per Hand ist besonders bei großformatigen, schweren Teilen körperlich anstrengend. Wenn beispielsweise massive Tischplatten mit 65 kg Gewicht gehoben werden müssen, kann das auf Dauer zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Mitarbeiter führen. Dass sich diese Arbeit mit wenig Investitionsaufwand maschinell optimieren lässt, zeigt die Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG (Rheda-Wiedenbrück) mit Touchpanel-gesteuerten Hordenwagen-Stapelgeräten. Dank kundenspezifischer Lösungen sind die Konzepte für verschiedenste Branchen einsetzbar.

Erdacht wurden Steuerung und Stapelgerät in der firmeninternen Entwicklungsabteilung von Venjakob. Hier realisiert Leiter Dipl.-Ing. Rudolf Eickhoff mit seinem 30-köpfigen Team seit vielen Jahren maßgeschneiderte Konzepte für die Kunden. Die Steuerungen und Beschickungsanlagen können an jede vorhandene Produktionsstraße angehängt werden. Und natürlich lassen sich bei Bedarf die Hordenwagen bei Venjakob gleich mitbestellen.

Schonende Beschickung – auch für beschichtete Werkstücke

Erst vor Kurzem wurde ein Stapelgerät samt abgestimmter Steuerung an einen Hersteller von massiven Tischplatten ausgeliefert. Die Vorzüge der Beschickungslösung von Venjakob liegen auf der Hand, wie Rudolf Eickhoff erklärt: „Mit der neuen Anlage können speziell große und schwere Teile viel schneller auf die Hordenwagen abgelegt werden, und die Gesundheit der Mitarbeiter wird geschont. Das ist gerade angesichts alternder Belegschaften ein wichtiger Faktor zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit.“ Auch die Beschickungs-Geschwindigkeit erhöht sich, denn während das Gerät oben Platten ablegt, können gleichzeitig unten neue Werkstücke auf dem Rollband einlaufen. Je nach Bedarf lässt sich das Gerät mit der gewünschten Anzahl an Trägerarmen bestücken. Dazu kommt ein echter Vorteil, den vor allem Möbelhersteller zu schätzen wissen, weiß Eickhoff: „Unser Beschickungskonzept ist perfekt für beschichtete Teile, denn statt mit Greifer oder Sauger werden die Platten durch die Tragarme nur von unten angehoben. Die empfindlichen Oberflächen werden also gar nicht berührt.“ Neben dem Möbelsektor ist diese Art der Beschickung grundsätzlich für alle stab- oder plattenförmigen Werkstoffe anwendbar, seien es Tor- und Türelemente, Fensterprofile oder Bauplatten.

System mit Lizenz zum (höher) Stapeln

Per Touchscreen lassen sich die Geräte vor Ort sehr einfach bedienen, übersichtliche Grafiken sorgen für ein schnelles Verständnis. Auf dem Touchpanel werden



vorab kundenspezifisch die gewünschten Verarbeitungsparameter als „Rezepte“ abgelegt: Sei es die Vorgabe der Stapelhöhe, der Stapelgeschwindigkeit, der Fachanzahl auf dem Hordenwagen oder die Wahl des Startfachs – alle Parameter sind variabel und können später vom Kunden neu konfiguriert werden.

Eickhoff: „Mit unserem Konzept sind auch Stapelhöhen von beispielsweise 1,80 Metern oder noch höher realisierbar. So hoch kann kein Arbeiter von Hand stapeln.“ Die maximale Länge der Teile liegt zwischen 8 bis 10 Metern, das Höchstgewicht beträgt 100 kg, die Breiten rangieren von 20-mm-Leisten bis zu 1,50-Meter-Platten. Die Dicke der Teile ist frei wählbar. Auch ein gewisser Krümmungsgrad der Werkstücke bereitet dem Gerät dank der Stapelarmtechnik keinerlei Probleme. Das intelligente System kann „im Voraus“ denken und gibt zeitgestaffelte Signale: Das passiert zum Beispiel kurz bevor die gewünschte Stapelhöhe erreicht und ein Wagen voll ist. So können die Mitarbeiter den Wagenwechsel rechtzeitig durchführen und damit die Wechselzeiten kurz halten.

Dass die Sicherheit oberste Priorität hat, versteht sich von selbst: Der Personenzugang zur Beschickungsanlage ist offen, jedoch mit einer Personenschutz-Lichtschranke ausgestattet. Sollte ein Mitarbeiter versehentlich vor Beendigung des Stapelvorgangs eintreten, stoppt das System automatisch.

Rundum-Service von Venjakob

Für die Kunden bietet Venjakob ein umfassendes Serviceangebot von Beratung, Bau und Montage bis zur After-Sales-Betreuung. „Über 20 Mitarbeiter im Servicebereich stellen eine hohe Verfügbarkeit sicher“, erklärt Eickhoff. Damit nach der Inbetriebnahme alles „rund“ läuft, sind die Hordenwagen-Stapelgeräte – wie übrigens alle Produkte von Venjakob – extrem robust, auf hohe Lasten adaptierbar und grundsätzlich langlebig konzipiert. Auch dafür hat Eickhoff ein Bespiel aus der Praxis parat: „Ein Beschickungsgerät von uns läuft beim Kunden bereits seit vier Jahren völlig störungsfrei. Wenn die üblichen Verschleißteile regelmäßig ausgetauscht werden, ist die Lebensdauer theoretisch unendlich.“

Industrielacke nach Maß

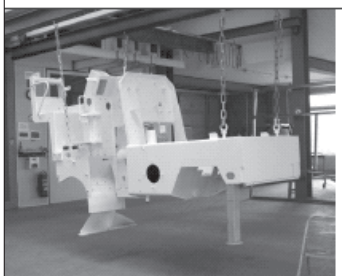


Dreisol COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49

e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de

INDUSTRIE UND LACK SCHOLZ



- Pulverbeschichtung Großteile
  Maße: 8 m x 3,3 m x 2,5 m / 4 to
- Industrielackierung
- Strahlarbeiten

48249 Dülmen-Hiddingsel
Daldruper Straße 25
Tel. 0 25 90 / 5 32
Fax 0 25 90 / 45 44
info@scholz-duelmen.de
www.scholz-duelmen.de

Tue Gutes und rede darüber



PETER HOPPE
GESCHÄFTSFÜHRER
PETER HOPPE GMBH
(FOTOS: PETER HOPPE GMBH)

SO PRÄSENTIERT DIE PETER HOPPE GMBH IHRE LEISTUNGEN UND IHREN QUALITÄTSANSPRUCH IN EINER NEUEN, GLÄNZEND GEMACHTEN UNTERNEHMENSBROSCHÜRE.







Schon wenn man auf das Betriebsgelände kommt, spürt man etwas von dem besonderen Geist, der hier herrscht: hohes Engagement, aber keine Hektik, freundliche, entspannte Gesichter – bei Peter Hoppe wird gerne gearbeitet. Mit einem Leuchten in den Augen zeigt uns Detlef Schilb, Abteilungsleiter in der Stanzerei, ein glänzendes Beschlagteil direkt aus der laufenden Serie: 100 Prozent genau, wie die anderen 88699. Der Unternehmer Peter Hoppe wirft ein: „Qualität ist für uns aber nicht nur eine Sache des Produkts, sondern vor allem eine Frage der Haltung. Wir haben einfach Freude daran, unsere Kunden zu begeistern, jeder einzelne Mitarbeiter trägt dazu bei." Täglich sein Bestes geben und durch Mut zur Innovation kontinuierlich besser werden, lautet die Qualitätsphilosophie des Hauses. Überhaupt hat man beim Gedanken an einen metallvearbeitenden Betrieb gemeinhin etwas rustikalere Vorstellungen. In den Fertigungshallen der Peter Hoppe GmbH wirkt alles aufgeräumt, da liegen weder Metallspäne auf dem Boden noch Werkzeuge neben den Maschinen, alles ist auffallend sauber. Und überall spürt man den Teamgeist. „Zeit für ein nettes Wort oder ein Lachen sollte immer sein, gerade weil die Arbeit unseren ganzen Einsatz erfordert", meint Peter Hoppe.

Natürlich steckt die Qualität im Detail. Darum investiert der Familienbetrieb regelmäßig in Maßnahmen zur Qualitätssicherung: sei es die Anschaffung einer 3-D-Messmaschine oder der Ausbau der Zertifizierung nach ISO/TS 16949. Noch in diesem Jahr wird die Verwaltung räumlich aufgestockt, sodass die Mitarbeiter in der Qualitätssicherung mehr Platz haben. Marketing und Pressearbeit sind für den Dienstleister ebenso wichtig wie gute Produkte – nur wer die Vorteile kennt, kauft. So präsentiert die Peter Hoppe GmbH ihren Qualitätsanspruch und Ihre Leistungen in den Bereichen Stanzen, Laserschneiden und Biegen jetzt in einer neuen, gut aufgemachten Broschüre. Der Titel: Teile für Ihren Erfolg. Flexibel bearbeitet, wirtschaftlich realisiert. „Mit Erfolg ist immer der Erfolg des Kunden gemeint", betont Hoppe.

Die Bodenhaftung verliert der Unternehmer nie. Er weiß: Seine Kunden kommen, weil sie wirtschaftliche Fertigungs-Lösungen suchen. Und dafür ist die Peter Hoppe GmbH weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Skyline Express ist wieder Pionier …!

SKYLINE EXPRESS INTERNATIONAL GMBH BEDIENT SEIT DEM JAHR 2000 DIE LOKALE WIRTSCHAFT MIT ANSPRUCHSVOLLEN TRANSPORTLÖSUNGEN PER LAND, LUFT UND SEE.



V.L.: SKYLINE MITARBEITER **JOACHIM WEBER** **MICHAEL KNOP** WERDEN VOM SERVICE PROFI 2011, HOLGER HELPER, „BEARBEITET“. (FOTO: SKYLINE EXPRESS INTL. GMBH)

Wie auch schon beim AEO und beim Thema Elektrolieferwagen ist Skyline Express aktuell wieder einmal Pionier. Thema Ist die betriebliche Krankenzusatzversicherung, was mit der Allianz als Partner (Büro Stemmer in Detmold) erst zum 01.01.2012 überhaupt möglich ist. Die Mitarbeiter sind für das Unternehmen als Dienstleister das „A + O“, wie die Geschäftsleitung immer wieder betont. Nur wenn die Kunden sich wohl fühlen und freundlich, fachlich kompetent bedient werden könne man erfolgreich sein; eine Tatsache, die bislang sehr gut funktioniert hat. Aktuell mit 30 Mitarbeitern wurde am Standort gerade in eine neue Logistikhalle investiert. Bei den Mitarbeitern wird sehr viel Wert auf die Einstellung in Bezug auf Service am Kunden gelegt. Fachlich wird durch die eigene Ausbildung vom ersten Tage an sichergestellt, dass die Mitarbeiter sich vom Wettbewerb abheben. Im Hause Skyline wurde mit den Mitarbeitern dieses Jahr eine „Vision 2015“ erarbeitet, wo mit dem internen Slogan „die Unternehmer Company“ auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter im Unternehmen hingearbeitet wird. In diesem Zusammenhang hat Skyline Express zum 01.01.2012 das eigene Vorsorgewerk ins Leben gerufen. Dieses umfasst folgende Punkte und freiwillige Leistungen für die Angestellten: Rentenversicherung, Unfallversicherung, Sachwertgutscheine, Büromassagen, Gesundheitskurse, Sportstudiomitgliedschaft und ab dem 01.01.2012 auch die betriebliche Krankenzusatzversicherung.

Kaum ein junger Mensch denkt heute schon an die Einschränkungen, welche aufgrund der demografischen Entwicklung irgendwann im Alter auf ihn zukommen können. Die immer schlechteren Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherungen werden zwar gesehen, aber „was tun“ um diese zu kompensieren?

Skyline Express schaut positiv in die Zukunft und hat sich zunehmend „breit“ aufgestellt. Kaum eine Leistung in der Logistik wird nicht angeboten und viele Kunden nehmen gerne „das rundum Wohlfühlpaket“ in Anspruch. Hierfür werden gute Mitarbeiter benötigt und bei dem Thema Fachkräftemangel steht das Unternehmen mit dem Versorgungswerk sicherlich ganz weit vorne, scheut auch den Vergleich über Portale wie „Kununu“ nicht. Mensch stehen im Mittelpunkt und sollen sich wohlfühlen – als Kunde wie natürlich auch als Mitarbeiter. So sichert Skyline den langfristigen Erfolg wie auch den Erfolg seiner Kunden!



BODENBELÄGE

wiedey
Parkett
Linoleum
PVC-Belag
Teppichboden

Wir liefern und verlegen im Privat- und Objektbereich

R. Wiedey GmbH + Co. KG · Schillerstraße 46-48 · 33609 Bielefeld
Tel. 0521/971770 · Fax 0521/9717718
www.wiedey.net · Info@wiedey.net

DIGITALDRUCK & WERBETECHNIK

NEU SCHILDER • XXL - DIGITALDRUCK NEU
www.foliacut.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

DISPLAYSYSTEME & MESSEBAU

NEU DISPLAYSYSTEME NEU
www.lippedisplay.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

DRUCK

polygraph print
Telefon
05231/98100-16

FAHNEN & STOFFDRUCKE

NEU FAHNEN • BEACHFLAG • STOFFBANNER NEU
www.lippeflaggen.net
Industriestraße 64 • Detmold • Fon 0 52 31-30 69 44

HALLENBAU

Stahlhallen Janneck GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
Kompetent in Service und Beratung
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: 0 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: 0 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de

KOMPRESSOREN

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

LAGERTECHNIK

pietig Regale
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

MOBILE RÄUME

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container
ÜBER 35 JAHRE SEIT 1977
ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10

QUALITÄTSSICHERUNG

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.

DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de



Kompetenz von der Planung bis zur Wartung

Druckluft-Service vom Fachbetrieb

- Planung und Projektierung
- Wartung und Instandsetzung
- Montage von Druckluft-Systemen
- Vorbereitungen für TÜV-Abnahme von Behältern
- Verbrauchs-, Leckage- und Taupunktmessungen
- Zertifizierter Fachbetrieb nach WHG
- 24 Stunden Notfallservice
- Leihgeräte

FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE






WIR

WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

www.wirtschaft-regional.net

Abonnieren zum Vorzugspreis!

☐ **ÜBERZEUGEN SIE MICH!**
Ich möchte WIRTSCHAFT REGIONAL
2 Monate kostenlos zur Probe.

☐ **OK!**
Ich bestelle ein WIRTSCHAFT REGIONAL Abonnement.

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement € 20,00. Das Abonnement läuft ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens drei Monate vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Versandadresse:

Name

Adresse

PLZ/Ort

Widerrufsrecht:
Innerhalb von 10 Tagen kann ich von meinem Auftrag zurücktreten. Ich werde meine Absicht dem Verlag schriftlich mitteilen.

Datum Unterschrift

WIRTSCHAFT REGIONAL – ABONNEMENT SERVICE – Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold oder per Fax: 05231-98 100 33

KOSTENGÜNSTIGE RAUMLÖSUNGEN

Von der Interims - bis zur Dauerlösung, vom Seecontainer - bis zur kompletten Werkstruktur











sofort lieferbar - **TOP** MIETkonditionen vom

Grossflächen - **MIET** - Profi!









Basel II Tipp:
Erst chartern – später kaufen!
Top AfA oder Direktabzug

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU
LIPPSTADT · GESEKE

Am Siek 24 - 26 / 59557 Lippstadt
Fon +49 (0) 2941/9765 - 0
Fax +49 (0) 2941/9765 - 111
www.deu-bau.de / info@deu-bau.de

Frohes Neues Jahr!
Gut beraten.

Steuerkanzlei am Aegidiitor

Für eine optimale Betreuung unserer Mandanten in der Region.

D-48143 Münster · Aegidiistraße 42
Telefon (0 251) 4 18 49-0
Telefax (0 251) 4 18 49-20

Bürogemeinschaft Münster:
Kanzlei am Aegidiitor
Rechtsanwälte und Notare

Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2008
Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V.

WPW GmbH

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft

Geschäftsführer: WP/StB Dipl-Kfm. Rainer Witte

- Sachverständiger für Unternehmensbewertung
- Fachberater für Internationales Steuerrecht

D-59302 Oelde · Obere Bredenstiege 7
Telefon (0 25 22) 93 49-0
Telefax (0 25 22) 93 49-10

E-Mail: rw@wpwitte.de · www.wpwitte.de

www.wpwitte.de



Wir sorgen für das richtige Personal
zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

personal wenn sie es brauchen:

zeitweise®
Telefon 0521 - 55 76 06-9
www.zeitweise-bielefeld.de